

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

07/2005
16. Jahrgang

Seite

**Kurz und
aktuell**

Erneuter Wanderungsgewinn für die Landeshauptstadt ... Mehr als 5 000 erfolgreiche Abschlussprüfungen an den Hochschulen ... Zahl der Gewerbeanmeldungen leicht rückläufig ... Zuwachs bei Winterweizen und Winterraps ... Gestiegene Auftragseingänge ... 110 050 Beschäftigte in den Industriebetrieben ... Immer mehr größere Wohnungen ... Besuch ausländischer Gäste besonders in den Sommermonaten ... Apothekenumsätze gestiegen ... Mehr Schwangerschaftsabbrüche ... Zahl der vorläufigen Schutzmaßnahmen weiter rückläufig ... **In eigener Sache** ... Befragung von Unternehmen der Biotechnologie in Deutschland

3

Beitrag

Einfluss des Wanderungsverhaltens auf die Bevölkerungszahl Sachsen-Anhalts

von Bernd Fücke

6

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

15

Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

21

Bevölkerung des Landes Sachsen-Anhalt am 31.12.2004 nach Kreisen und Verwaltungsgemeinschaften zum Gebietsstand 30.06.2005

55

Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

59

Redaktionsschluss 05.07.2005

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Erneuter Wanderungsgewinn für die Landeshauptstadt

Zum zweiten Mal seit der Wiedervereinigung erzielte die Landeshauptstadt einen Wanderungsgewinn.

Im vergangenen Jahr zogen erneut mehr Menschen nach Magdeburg als fort.

Damit konnte der Bevölkerungsrückgang (im Jahr 2004: 0,4 %) weiter gebremst werden. Bedingt durch die ungünstige Altersstruktur starben mehr Magdeburger (1 712) als geboren wurden (860).

Mehr als 5 000 erfolgreiche Abschlussprüfungen an den Hochschulen

Im Prüfungsjahr 2004 beendeten 5 026 Studierende erfolgreich ihr Studium an einer Hochschule, das waren 408 mehr als im Vorjahr.

Von allen Prüflingen hatten 99,1 % ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Fast drei Viertel aller Absolventinnen und Absolventen erreichten gute und bessere Abschlussnoten.

Mehr als die Hälfte (56,7 %) aller Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten waren Frauen, deren Anteil besonders bei Lehramtsprüfungen überdurchschnittlich hoch war (80,6 %).

Von den ausländischen Studierenden wurden 340 Hochschulabschlüsse, 102 mehr als im Vorjahr, erworben.

Knapp ein Drittel aller Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen erwarb ein Diplom und rund 48 % beendeten das Studium mit einem Fachhochschulabschluss. Die Zahl der bestandenen Promotionen betrug 441. Sie konzentrierten sich zu fast 60 % auf Humanmedizin und Mathematik/Naturwissenschaften. Mit 184 Masterabschlüssen war eine deutliche Zunahme der Absolventinnen und Absolventen dieses neuen international anerkannten Studienganges im Vergleich zum Prüfungsjahr 2003 zu verzeichnen.

Rund 38 % aller Hochschulabschlüsse wurden in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 16 % in den Ingenieurwissenschaften sowie 13 % jeweils in Sprach- und Kulturwissenschaften und in Mathematik/Naturwissenschaften erworben.

Von den erfolgreichen Prüfungen wurden 84 % von Studierenden eines Erststudiums abgeschlossen. Sie studierten dafür durchschnittlich 10 Fachsemester, wobei die Humanmediziner mit 13,3 Fachsemestern die meiste und die Studenten der Ingenieurwissenschaften mit 9,3 Fachsemestern die wenigste Zeit bis zum Abschluss benötigten.

Das Durchschnittsalter beim Abschluss eines Erststudiums lag bei 27 Jahren.

Zahl der Gewerbeanmeldungen leicht rückläufig

Im April 2005 wurden rd. 2 000 Gewerbeanmeldungen und 1 760 Gewerbeabmeldungen in den Gewerbeämtern registriert. Im Vergleich zum April des Vorjahres waren das 2,8 % weniger Anmeldungen und ein Viertel mehr Gewerbeabmeldungen.

Eine ähnliche Tendenz war auch im Zeitraum Januar bis April zu beobachten. Es gab 7 470 Gewerbeanmeldungen (- 5,3 % zum Vorjahr) und 6 530 Gewerbeabmeldungen (+ 7,6 % zum Vorjahr). Ausschließlich im Bereich der Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen wurden mehr Gewerbe (+ 2,7 %) als im Vorjahr angemeldet. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen ist dagegen in allen Bereichen mit Ausnahme des Gastgewerbes (- 7,2 %) angestiegen.

Zuwachs bei Winterweizen und Winterraps

Nach vorläufigen Angaben wurde der Anbau von Winterweizen und Winterraps gegenüber dem Vorjahr erheblich ausgedehnt. Derzeit wächst auf über 365 000 Hektar Ackerland Winterweizen, das sind 9 % mehr als im Vorjahr. Der Anbau von Wintergerste bleibt mit knapp 98 000 Hektar annähernd auf Vorjahresniveau. Die Anbauflächen für übrige Getreidearten nahmen ab. So ist der Roggenanbau um 9 % auf knapp 68 000 Hektar zurückgegangen. Die mit Triticale bestellte Fläche liegt mit rd. 35 000 Hektar um 6 % unter der des Vorjahres. Auf über 148 000 Hektar blüht Winterraps, das ist eine Anbauerweiterung von 8 %.

Der Maisanbau entspricht mit rd. 79 000 Hektar etwa dem Vorjahresanbau. Bei Kartoffeln dagegen zeichnet sich mit unter 13 000 Hektar eine Anbaueinschränkung ab.

Nach Aussagen der Landwirte sind die Winterfeldfrüchte in einem guten Zustand und Auswinterungsschäden nur in geringem Umfang aufgetreten.

Gestiegene Auftragseingänge

Die Industriebetriebe¹⁾ verbuchten im April 2005 einen kräftigen Anstieg der Auftragseingänge. Die preisbereinigten Orders lagen insgesamt um 13,5 % über denen im April des Vorjahres. Die Bestellungen aus dem Inland erhöhten sich dabei um 9,0 % und die Auslandsbestellungen um 22,9 %. Hohe Zuwachsraten erzielten mit 73,6 % die Rundfunk, Fernseh- und Nachrichtentechnik, mit 43,6 % das Papier-, Verlags- und Druckgewerbe sowie mit 29,0 % das Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden.

1) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Kurz und aktuell

Von Januar bis April 2005 lagen die realen Auftragseingänge um 8,0 % höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Inlandsaufträge stiegen um 5,3 % und die aus dem Ausland um 13,4 %.

110 050 Beschäftigte in den Industriebetrieben

Ende April 2005 waren in den Industriebetrieben ¹⁾ 110 050 Männer und Frauen beschäftigt. Im Vergleich zum Vormonat waren es rd. 200 Personen mehr aber rd. 300 Personen weniger als vor Jahresfrist.

Insbesondere in den Branchen chemische Industrie (+ 520), Rundfunk- und Nachrichtentechnik (+ 400), Papier-, Verlags- und Druckgewerbe (+ 340) sowie Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (+ 280) wurde das Personal im Vergleich zum April 2004 erheblich aufgestockt. Dagegen verringerte sich die Beschäftigtenzahl u.a. bei den Herstellern von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung (- 910), im sonstigen Fahrzeugbau (- 440) sowie im Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (- 240).

Die Industriebetriebe erwirtschafteten sowohl im März als auch im April 2005 mit je 2,4 Milliarden EUR einen überdurchschnittlichen Umsatz. Gegenüber den Vorjahreswerten konnten die Erlöse um rd. 289 Millionen EUR (+13,4 %) im März bzw. um rd. 316 Millionen EUR (+ 14,8 %) im April gesteigert werden.

In den ersten vier Monaten dieses Jahres setzten die Industriebetriebe 9,1 Milliarden EUR um. Davon entfielen 6,9 Milliarden EUR auf das Inland und 2,2 Milliarden EUR auf das Ausland. Die Exporte nahmen um 28,8 %, die Inlandsgeschäfte um 10,2 % zu. Die Exportquote hat sich dadurch weiter erhöht, liegt aber mit 23,8 % weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt.

Immer mehr größere Wohnungen

Wie schon in den beiden Vorjahren ging die Zahl der verfügbaren Wohnungen im Jahr 2004 zurück. Mittlerweile ist der Wohnungsbestand unter das Niveau vom Jahr 2000 gesunken. Der Bestand verringerte sich um 7 100 Wohnungen. Insgesamt waren am Jahresende 1,3 Millionen Wohnungen verfügbar. Durch den gleichzeitigen Bevölkerungsrückgang erhöhte sich die Zahl der Wohnungen je 1 000 Einwohner auf 531 (Vorjahr: 528).

Innerhalb der Wohnungsstruktur hielt der Umbruch zugunsten größerer Wohnungen an. Die Zahl der Wohnungen mit einem bis maximal 4 Räumen (einschließlich Küche) nahm in allen Kategorien ab. Andererseits wuchs die Zahl der größeren Wohnungen (mit 5 oder mehr Räumen) durchweg. Diese Verschiebungen führten dazu, dass trotz geringerer Wohnungszahl die verfügbare Wohnfläche im Land nahezu konstant blieb.

1) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Eine durchschnittliche Wohnung verfügt über 4,1 Räume einschließlich Küche und ist 74 Quadratmeter groß. Die verfügbare Wohnfläche je Einwohner legte innerhalb eines Jahres von 38,9 auf 39,3 Quadratmeter zu.

Besuch ausländischer Gäste besonders in den Sommermonaten

Im Jahr 2004 buchten 154 700 Gäste aus dem Ausland insgesamt 353 000 Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten und auf Campingplätzen. Sie blieben durchschnittlich 2,3 Tage.

Der Anteil von Urlaubern und anderen Touristen aus dem Ausland am gesamten Gästeaufkommen betrug 6,6 %. Mit einem Plus bei Gästen und Übernachtungen von jeweils 12 % gegenüber dem Vorjahr lag der Zuwachs aber erheblich höher als bei inländischen Touristen.

Die meisten ausländischen Übernachtungsgäste wurden in den Monaten Juli (23 100) und August (19 400) registriert. Aber auch der Anteil am Gesamtaufkommen aller Gäste erreichte in dieser Zeit seinen Spitzenwert.

Über drei Viertel aller internationalen Gäste kamen aus Europa. Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Touristen aus den Niederlanden (23 400), Dänemark (13 800), Schweden (9 900), Polen (8 900) und Österreich (8 500). Einen überdurchschnittlichen Zuwachs an Gästen gab es im Vergleich zum Vorjahr u.a. aus Österreich, den Baltischen Staaten und Italien. Weniger Besucher als im Vorjahr trafen u.a. aus Ungarn und Russland ein. Außerhalb der Grenzen Europas war Sachsen-Anhalt ein Reiseziel vor allem für Gäste aus den USA (6 700), Japan (1 700) und der Volksrepublik China (1 100).

Apothekenumsätze gestiegen

Den Apotheken geht es besser als den meisten sachsen-anhaltischen Einzelhandelsunternehmen. Im Jahr 2003 gab es 594 umsatzsteuerpflichtige Apotheken, die Umsätze in Höhe von 998,9 Millionen EUR erwirtschafteten und damit 24 % der gesamten Einzelhandelsumsätze. Während die Einzelhandelsumsätze insgesamt gegenüber 2002 zurückgingen, legten die Apotheken mit einem Plus von 62 Millionen EUR bzw. 6,6 % kräftig zu. Dabei blieb ihre Anzahl nahezu gleich.

Apotheken zeigen generell eine höhere Konstanz als dies in anderen Einzelhandelsbranchen oder Wirtschaftsbereichen der Fall ist. Gut 92 % aller Apotheken waren ganzjährig sowohl 2003 als auch 2002 aktiv am Markt. Zusammen erzielten sie rd. 95 % aller Apothekenumsätze. Bezogen auf alle Unternehmen des Einzelhandels agierten 79 % über volle zwei Jahre.

Jede Apotheke erzielte im Jahr 2003 durchschnittlich 1,7 Millionen EUR, der Bundesdurchschnitt lag bei 1,4 Millionen EUR.

Regional am umsatzstärksten waren die Apotheken in den Landkreisen Bernburg und Stendal mit durchschnittlichen Jahresumsätzen von 2,5 bzw. 2,1 Millionen EUR.

Der Versorgungsgrad von 4 269 Einwohnern pro Apotheke war mit 580 Einwohnern deutlich höher als bundesweit und spricht für ein weniger dichtes sachsen-anhaltisches Versorgungsnetz als anderswo. Dafür setzten Apotheken hierzulande mit durchschnittlichen 394 EUR je Einwohner mehr um als im gesamten Bundesgebiet und erreichten darüber hinaus ein schnelleres Wachstum zum Vorjahr. Die auffallend hohe Versorgungsdichte je Einwohner in den kreisfreien Städten Halle und Magdeburg sowie die überdurchschnittlich hohen Umsätze von 518 bzw. 502 EUR je Einwohner bestätigten auch 2003 deren überregionale Wirkung.

Mehr Schwangerschaftsabbrüche

Im Jahr 2004 wurden 4 856 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet, 4 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt unterzogen sich 4 935 Frauen mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt einem Schwangerschaftsabbruch. Von ihnen ließen 97,3 % den Eingriff in Sachsen-Anhalt durchführen und 2,7 % in einem anderen Bundesland. Auf 100 Lebendgeborene¹⁾ kamen 29 Abtreibungen.

Mehr als die Hälfte der Frauen waren zum Zeitpunkt des Eingriffs ledig.

Fast ein Drittel der Frauen waren zum Zeitpunkt des Abbruchs im Alter von 18 bis unter 25 Jahren und 8 % minderjährig. Drei von Zehn Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine lebenden Kinder zur Welt gebracht.

Die gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden fast ausschließlich nach der Beratungsregelung vorgenommen. Über drei Viertel der Unterbrechungen erfolgten in den ersten 10 Schwangerschaftswochen.

Die Eingriffe wurden überwiegend ambulant, davon 49 % in einer gynäkologischen Praxis und 51 % ambulant in Krankenhäusern durchgeführt.

Zahl der vorläufigen Schutzmaßnahmen weiter rückläufig

Im Jahr 2004 wurden wegen problematischer Lebensverhältnisse 939 Kindern und Jugendlichen vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger vorläufige Schutzmaßnahmen in Form von Inobhutnahmen gewährt. Das waren 14 % weniger als im Vorjahr.

Mädchen und Jungen waren gleichermaßen betroffen. Mehr als zwei Drittel der Fälle waren Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Auf eigenen Wunsch der betroffenen Kinder und Jugendlichen erfolgten 23 % der Inobhutnahmen, 34 % wurden durch die Polizei bzw. Ordnungsbehörde und 24 % durch soziale Dienste bzw. das Jugendamt angeregt. Fast die Hälfte der Inobhutnahmen dauerte bis 3 Tage, ein gutes Viertel länger als

15 Tage. Neun von zehn Kindern und Jugendlichen wurden während der Maßnahme in einer Einrichtung untergebracht.

Die vorläufigen Schutzmaßnahmen endeten für die Hälfte aller Fälle mit der Rückkehr der jungen Menschen zu den Sorgeberechtigten, für weitere 26 % wurden erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses, z. B. in einem Heim eingeleitet.

Häufigster Anlass der Maßnahmen waren Beziehungsprobleme, die z. B. im Erziehungsgeschehen zwischen Kind und Eltern, im Verhältnis der Eltern zueinander oder aber im Verhalten zur sozialen Umwelt allgemein auftreten können, gefolgt von Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils.

Knapp die Hälfte der Inobhutnahmen entfielen auf die Landeshauptstadt Magdeburg und die Stadt Halle.

In eigener Sache

Befragung von Unternehmen der Biotechnologie in Deutschland

Von Januar bis April 2005 fand in Deutschland die 2. Wiederholungsbefragung zur Biotechnologie für das Berichtsjahr 2004 statt. Es handelte sich hierbei um eine freiwillige Befragung, die erstmals im Jahr 2000 durchgeführt wurde.

Befragt wurden Unternehmen der modernen Biotechnologie - diese wurden untergliedert in biotechnologische Kernunternehmen, deren Ausrüster sowie größere Unternehmen der Life Science Industrie - sowie Berater und Finanzdienstleister der Biotech-Branche.

Erhoben wurden bei den Unternehmen der Biotechnologie neben den Arbeitsfeldern der Biotechnologie die Höhe des Umsatzes mit Produkten und Verfahren der Biotechnologie, die Anzahl der im Unternehmen tätigen Mitarbeiter sowie die tätigen Mitarbeiter und die Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung. Die Berater und Finanzdienstleister der Biotech-Branche wurden nach dem Umsatz aus Beratungs- und Finanzdienstleistungen für Biotech- und Life Science- Unternehmen, der Höhe der Kapitalbeteiligungen sowie der in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter befragt.

Zum Berichtskreis gehörten 49 Unternehmen, von denen 33 Unternehmen (67 %) die ausgefüllten Fragebögen zurücksandten. Die Daten der Befragung wurden an das Statistische Bundesamt weitergeleitet, welches die Ergebnisse für Deutschland im Oktober 2005 im Rahmen eines Pressegesprächs veröffentlichen wird. Zu diesem Zeitpunkt wird auch das Statistische Landesamt die Ergebnisse für Sachsen-Anhalt vorstellen.

Das Ziel dieser Befragung bestand insbesondere darin, wissenschaftlich-methodische Fragestellungen auf dem Gebiet der Statistik zu klären sowie die Entwicklung der Biotechnologie-Branche in Deutschland und auch in Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2000 abzubilden.

1) vorläufige Berechnung 2004

Wanderungsverhalten

Bernd Fücke

Einfluss des Wanderungsverhaltens auf die Bevölkerungszahl Sachsen-Anhalts

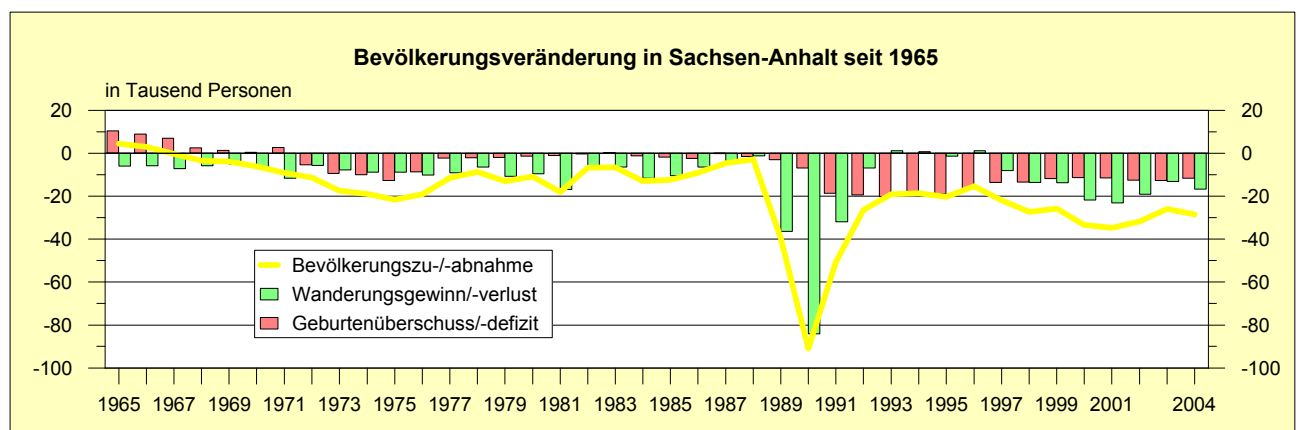
Für Verwaltung, Wirtschaft und Planung sind aktuelle **Bevölkerungszahlen** von größter Bedeutung. Sie werden als Schlüsselzahlen bei der Durchführung des Finanzausgleichs zwischen Bund und Ländern sowie im kommunalen Finanzausgleich benötigt. Auch im Bereich der politischen Willensbildung spielen sie eine wichtige Rolle: die Stimmanteile der Länder im Bundesrat sowie die Anzahl der Landtags- wie Bundestagswahlkreise und damit die Anzahl der Direktmandate werden in Abhängigkeit von der amtlichen Bevölkerungszahl festgelegt. Auch die Höhe der Besoldung der Landräte, Bürgermeister und Nachgeordneter richtet sich nach der Einwohnerzahl. Sowohl die Ziehung von Stichproben als auch die Hochrechnungen der Befragungen lehnen sich an der Bevölkerungsverteilung an und liefern gesicherte Ergebnisse, z.B. für die jährlich durchgeführte kleine Volkszählung, den Mikrozensus, oder an Wahlabenden für voraussichtliche Wahlergebnisse.

Die auf der Grundlage einer angeordneten Volkszählung festgestellte **Bevölkerungszahl wird je Gemeinde** für Deutsche sowie Nichtdeutsche nach Alter, Geschlecht und Familienstand durch die amtliche Statistik **fortgeschrieben**. Bestandserhöhend wirken Lebendgeborene und Zugezogene, bestandsenkend Gestorbene und Fortgezogene. Die letzte Volkszählung auf dem Gebiet der neuen Bundesländer datiert auf dem 31. Dezember 1981. Am 3. Oktober 1990 erfolgte eine Festschreibung des Bevölkerungsstandes lt. Zentralem Einwohnerregister (ZER), dem bis dahin sämtliche Veränderungen mitzuteilen waren. Als Identifikator diente dem ZER eine Personenkennziffer. Damit war die eindeutige Zuordnung jeder Veränderungsmeldung gesichert und Doppelerfassungen wurden ausgeschaltet. Mit Inkrafttreten des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt am 1. Oktober 1992 wurde das ZER abgelöst.

Seitdem **informieren die Meldebehörden** der Verwaltungsgemeinschaften bzw. Verwaltungsgemeinschaftsfreien Gemeinden monatlich das Statistische Landesamt **über Zuzüge, Fortzüge** ins Ausland, Abmeldungen von Amts wegen sowie Staatsangehörigkeitswechsel. Fortzüge innerhalb Deutschlands erfährt die Meldebehörde indirekt durch eine Rückmeldung der Zuzugsgemeinde. Bei Fortzügen über die Landesgrenze besteht für den Fortziehenden Abmeldepflicht bei der zutreffenden Meldebehörde. Da von jedem Zugezogenen auch die Gemeinde des letzten Hauptwohnsitzes erfasst wird, tauschen die Statistischen Landesämter diese Daten aus und sichern eine vollständige und exakte Zuordnung der Fortzüge. Damit entfällt die gesonderte Erfassung der Fortzüge. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich lt. Landesmeldegesetz bei der Meldebehörde anzumelden und die Bestätigung über die Abmeldung vorzulegen, jeweils binnen einer Woche. Ausnahmen bestehen für Mitglieder ausländischer diplomatischer Missionen und konsularischer Vertretungen, für in Gemeinschaftsunterkünften untergebrachte Grundwehr-, Wehr- und Zivildienstleistende, Berufssoldaten, Polizeivollzugsbeamte. Ausnahmen bestehen auch bei einem Aufenthalt von weniger als 2 Monaten in Beherbergungsstätten, Krankenhäusern, Sanatorien und ähnlichen Betreuungseinrichtungen.

Die **Standesämter informieren über alle Geburten und Sterbefälle** in ihrem Amtsbereich. Durch entsprechenden Datenaustausch sichern die Statistischen Landesämter die Zuordnung Neugeborener zum Hauptwohnsitz der Mutter bzw. die Zuordnung Verstorbener zu deren Hauptwohnsitz, denn nicht alle Mütter entbinden in ihrer Heimatgemeinde bzw. nicht alle versterben dort. Unter Berücksichtigung der Wanderungs- und natürlichen Bevölkerungsbewegungen schreibt das Statistische Landesamt monatlich den Bevölkerungsstand der Gemeinden fort. Dabei werden Personen mit mehreren Wohnungen der Gemeinde des Hauptwohnsitzes zugeordnet.

Unter **Wanderung** ist hier das Beziehen bzw. der Auszug aus der alleinigen oder Hauptwohnung zu verstehen. Im ersten Fall spricht man von einem Zuzug, im zweiten Fall von einem Fortzug. Ortsumzüge, d.h. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde,



Wanderungsverhalten

bleiben unberücksichtigt, da sie zu keiner Veränderung des Bevölkerungsbestandes der Gemeinde führen. Zur Binnenwanderung zählen Zu- und Fortzüge innerhalb Deutschlands, zur Außenwanderung jene über die Grenzen Deutschlands hinaus. Der Wanderungssaldo, auch als Wanderungsgewinn bzw. -verlust bezeichnet, ist die Differenz von Zu- und Fortzügen im jeweiligen betrachteten Gebiet. Er ist die komprimierte Größe für die Beteiligung der räumlichen Bevölkerungsbewegungen an den Bevölkerungsveränderungen insgesamt.

Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik sind eine unentbehrliche Grundlage für die Raumordnungs- und Regionalpolitik. Es werden Verflechtungen zwischen den Gemeinden, den kreisfreien Städten und Landkreisen, den Bundesländern sowie mit dem Ausland aufgezeigt, wobei differenzierte Untersuchungen erst seit der Wiedervereinigung möglich sind.

Rechtsgrundlagen sind das "Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes" in der Fassung vom 14. März 1980 (BGBl. I, S. 308), das Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der Neufassung vom 11. August 2004 (GVBl. LSA, S. 506) sowie das Personenstandsgesetz.

Differenzierte Betrachtungen der Wandernden nach dem Geschlecht, der Staatsangehörigkeit, dem Alter oder der Herkunfts- und Zielgebiete liefern unterschiedliche, zum Teil entgegengesetzte Aussagen, was auch für die Betrachtung unterschiedlicher Zeiträume zutreffen kann. Deshalb werden obige Untergliederungen wie auch der gesamte Zeitraum seit dem 03.10.1990 untersucht. Vorab einige Beispiele:

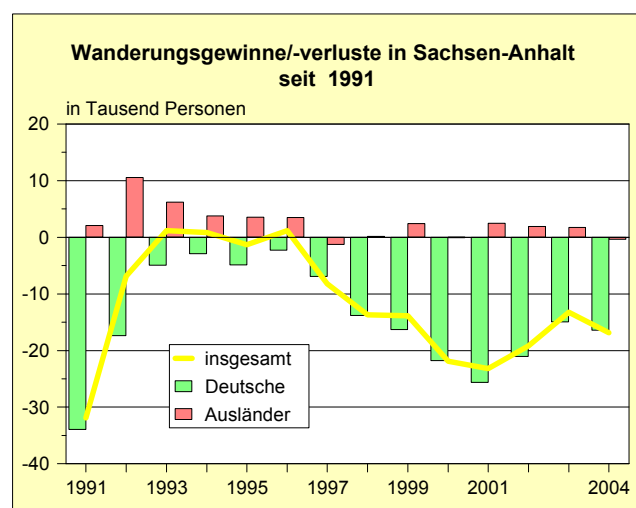
Extremen Wanderungsverlusten direkt vor und nach der Wiedervereinigung folgten Jahre mit Wanderungsgewinnen (1993, 1994, 1996), vor allem durch Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge, denn bei Deutschen wurden weiter hohe Verluste verzeichnet. Von 1992 bis 1996 wurden erhebliche Wanderungsgewinne beim männlichen Geschlecht und 1993, 1994 und 1996

sogar bei männlichen Deutschen registriert, während das weibliche Geschlecht seit der Wiedervereinigung jährlich hohe Wanderungsverluste aufweist, die bei Deutschen noch erheblich höher ausgefallen waren. Besonders hoch war hier der Wanderungsverlust junger, in Sachsen-Anhalt ausgebildeter Menschen, vor allem junger Frauen: dabei hatten die 15- bis 25-jährigen Frauen einen Anteil von 47 % und die jungen Männer von 43 %. Regionale Betrachtungen liefern ebenfalls sehr differenzierte Ergebnisse. So verzeichnete der Saalkreis von 1994 bis 1999 jährlich Wanderungsgewinne je 1 000 der Bevölkerung zwischen 29 und 59 Personen, vor allem zu Lasten der Stadt Halle, wo sich in diesem Zeitraum jährlich Wanderungsverluste je 1 000 der Bevölkerung zwischen 13 und 27 Personen ergaben. Weniger dezimiert wurde die Landeshauptstadt: zwischen 1994 und 1997 ergaben sich Verluste je 1 000 der Bevölkerung zwischen 16 und 23 Personen. Davon profitierten vor allem der Ohrekreis (1995 bis 1997 mit einem jährlichen Wanderungsgewinn je 1 000 der Bevölkerung zwischen 22 und 30 Personen) und das Jerichower Land (1993 bis 1998 mit einem jährlichen Wanderungsgewinn je 1 000 der Bevölkerung zwischen 14 und 30 Personen). Inzwischen konnten die beiden Großstädte die Fortzüge ins Umland stoppen und 2003 sogar Wanderungsgewinne erzielen, wobei hier auch Anreize für Studenten halfen, die sich im Studienort mit Hauptwohnsitz anmeldeten. Ähnlich wirkt eine Zweitwohnsitzsteuer. Aber auch zwischen den anderen Landkreisen ergaben sich erhebliche Unterschiede.

Die Bevölkerung des heutigen Sachsen-Anhalts ist von 1950 bis 2004 um 31 %, d.h. um annähernd ein Drittel, zurückgegangen, am deutlichsten in den 50er Jahren bis zum Bau der Mauer im August 1961, danach von 1973 bis 1976 und jährlich ab 1989.

Seit 1967 sind in jedem Jahr **Bevölkerungsverluste** zu verzeichnen. Vor der Wende bewegten sich diese zwischen 21 637 Personen im Jahr 1975 und 2 836 im Jahr 1988. Eine Ausnahme bildete das Jahr 1967 mit einem geringen Rückgang von 230 Personen. Der größte "Aderlass" erfolgte in der Wendezeit. Mit Öffnung der Grenzen ging die Bevölkerungszahl 1989 um fast 40 000, 1990 um über 91 000 und 1991 um weitere 50 600 zurück. Zusammengekommen entsprachen diese drei Jahre der doppelten Einwohnerzahl der Kreisfreien Stadt Dessau, immerhin die drittgrößte Stadt im Land. Danach sank bis 1996 der jährliche Bevölkerungsverlust auf 15 600, um in den Folgejahren kräftig zu steigen, wobei im Jahr 2001 mit 34 749 Personen ein neues negatives Zwischenhoch erreicht wurde. Geringere Bevölkerungsverluste folgten in den Jahren 2003 und 2004 mit 26 000 bzw. 28 500.

Von 1950 bis 1971 war alljährlich ein Geburtenüberschuss zu verzeichnen, d.h. die Anzahl der Lebendgeborenen lag über jener der Verstorbenen, in mehreren Jahren sogar um weit über 10 Tausend. **Seit 1972** folgten jährlich **Geburtendefizite**, d.h. es verstarben mehr Personen als geboren wurden. Die Differenz be-



Wanderungsverhalten

wegte sich zwischen 83 Personen im Jahr 1983 und knapp 13 Tausend im Jahr 1975, wobei dieser damalige Tiefstand in den Jahren von 1991 bis 1998 ständig unterboten wurde. Trauriger Höhepunkt war das Jahr 1993 mit einem Defizit von über 20 Tausend Personen. Danach verringerte sich das Defizit bis auf 11,7 Tausend im Jahr 2004.

Bis 1988 waren **alljährlich** deutliche **Wanderungsverluste** zwischen 5 000 und 17 000 zu registrieren, nur 1983 fielen sie mit 1 300 relativ niedrig aus. Bereits im Vorfeld der Wiedervereinigung setzte eine Massenflucht ähnlich der Jahre vor Errichtung der Mauer ein. Viele warteten nicht auf die seit Jahrzehnten ersten demokratischen Wahlen im März 1990, sondern stimmten bereits weit vorher mit den Füßen ab. Von 1989 bis 1991 verzeichnete Sachsen-Anhalt mit 152 515 Personen seine extremsten Wanderungsverluste. Ziel waren vor allem alte Bundesländer.

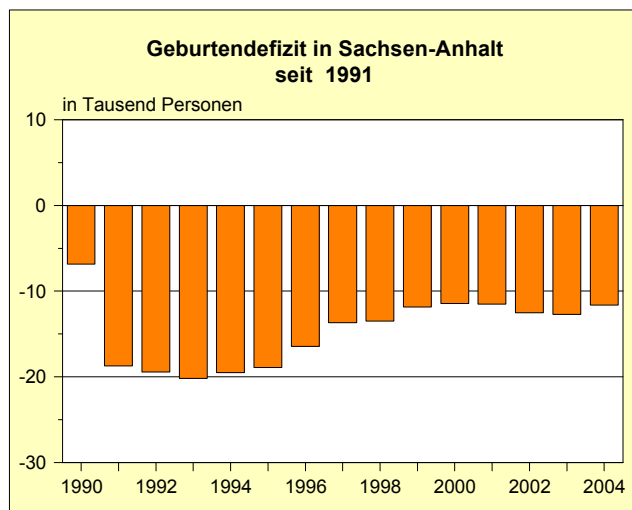
Nur in den Jahren 1993, 1994 und 1996 ergaben sich **Wanderungsgewinne** von insgesamt 3 175 Personen. Bei näherer Betrachtung erhält man für diese drei günstigen Jahre ein differenziertes Bild. Wanderungsgewinnen von 13 417 Ausländern, meist Asylbewerber, standen Wanderungsverluste von 10 242 Deutschen gegenüber, welche sich wiederum aus einem Wanderungsgewinn von 1 304 Männern und einem Wanderungsverlust von 11 546 Frauen zusammensetzten. Dabei entfielen auf die 15- bis 25-jährigen deutschen Frauen, also die jungen bzw. zukünftigen Mütter, mit 7 319 fast zwei Drittel des gesamten Wanderungsverlustes.

Von 1997 bis zum Jahr 2001 stiegen die Wanderungsverluste deutlich von 8 232 auf 23 201 Personen, bei Deutschen von 6 927 auf 25 656. Im Jahr 2004 fielen die Wanderungsverluste mit 16 833 Personen bzw. mit 16 469 Deutschen günstiger aus.

Jährliche Bevölkerungsveränderungen in Sachsen-Anhalt

Jahr	Bevölkerungs- rückgang	Wanderungs- verlust	Geburten- defizit
	Personen		
1955	78 879	94 988	+ 16 109
1965	+ 4 426	5 959	+ 10 385
1970	6 134	6 494	+ 360
1975	21 637	8 853	12 784
1980	10 909	9 550	1 359
1985	12 452	10 559	1 839
1986	9 038	6 526	2 512
1987	4 678	4 424	254
1988	2 836	1 289	1 547
1989	39 485	36 486	2 999
1990	91 014	84 140	6 874
1991	50 633	31 889	18 744
1992	26 343	6 873	19 470
1993	19 046	+ 1 182	20 228
1994	18 722	+ 814	19 536
1995	20 285	1 334	18 951
1996	15 308	+ 1 179	16 487
1997	21 930	8 232	13 698
1998	27 200	13 702	13 498
1999	25 753	13 870	11 883
2000	33 362	21 910	11 452
2001	34 749	23 201	11 548
2002	31 715	19 173	12 542
2003	25 970	13 227	12 743
2004	28 504	16 833	11 671
1989/2004	510 019	287 695	222 324

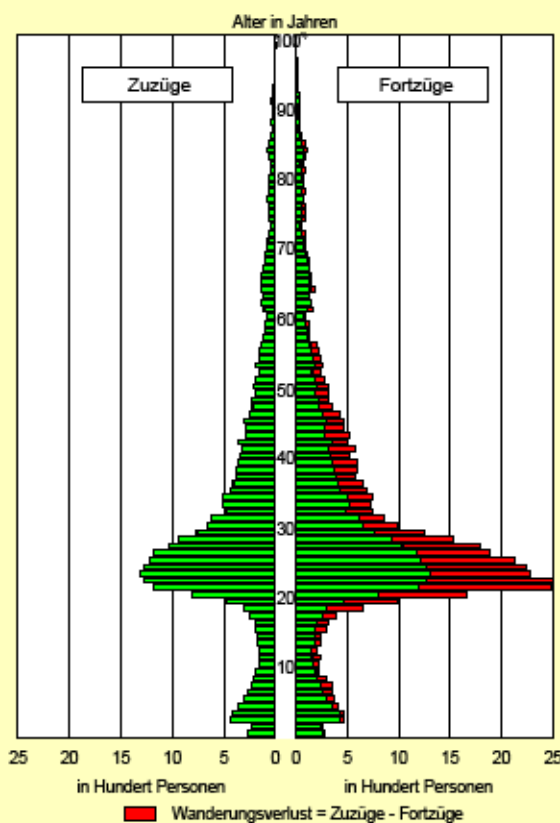
+) Bevölkerungszunahme bzw. Geburten-/Wanderungsüberschuss



Von 1989 bis 2004 ging die Bevölkerung Sachsen-Anhalts um 510 Tausend Personen zurück, das entsprach 17 %. Insgesamt waren Wanderungsverluste mit 56 % und das Geburtendefizit mit 44 % beteiligt. In den ersten drei Jahren waren zu 84 % Wanderungsverluste die Ursache für den Bevölkerungsrückgang. Von 1992 bis 1997 verlagerte sich das Gewicht mit 89 % deutlich zum Geburtendefizit. Leichte Wanderungsgewinne gab es in den Jahren 1993, 1994 und 1996, während von 1997 bis 2001 der Einfluss der Wanderungsverluste wieder wuchs, von 38 % auf 67 %. Im Jahr 2004 lag der Anteil bei 59 %.

Wanderungsverhalten

**Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze
im Jahr 2004 nach Alter
- Deutsche -**



Zu- und Fortzüge vom 03.10.1990 bis Ende 2004

Wanderungen über die ...	Insgesamt		Ausländer	
	Zu- züge	Fort- züge	Zu- züge	Fort- züge
Personen				
Gemeindegrenze	1 584 483	1 764 933	209 643	177 594
Kreisgrenze	1 020 071	1 200 521	194 292	162 243
Landesgrenze	572 825	753 275	171 921	139 872

Im Wanderungssaldo werden die großen **Wanderungsströme** nur bedingt sichtbar. So resultiert der Wanderungsverlust zwischen dem 3. Oktober 1990 und dem Jahresende 2004 in Höhe von 180 450 Personen aus 572 825 Zuzügen nach und 753 275 Fortzügen aus Sachsen-Anhalt. Noch deutlicher wird die Mobilität der Einwohner des Landes, wenn man die Gesamtwanderung betrachtet. In dieser Zeit verließen rd. 1,765 Millionen Bürger ihre

Gemeinde, wobei Umzüge innerhalb der Heimatgemeinde nicht berücksichtigt sind. Über die Kreisgrenzen verlegten 1,2 Millionen Personen ihren Wohnsitz.

Sehr umzugsfreudig zeigten sich die ausländischen Mitbürger. Der Wanderungsgewinn seit der Wiedervereinigung von 32 Tausend Ausländern ergab sich aus 172 Tausend Zuzügen und 140 Tausend Fortzügen. Ende 2004 hatten die 47 123 Ausländer einen Anteil von 1,9 % an der Bevölkerung.

In diesem Zeitraum ergab sich ein Wanderungsverlust von 212,5 Tausend Deutschen, resultierend aus 401 Tausend Zuzügen nach und 613,4 Tausend Fortzügen aus Sachsen-Anhalt.

Wanderungssalden Sachsen-Anhalts mit Bundesländern und dem Ausland seit dem 03.10.1990

Gebiet	1991	1996	2003	2004	1990-2004
Personen					
Insgesamt	-31 889	1 179	-13 227	-16 833	-180 450
davon					
Ausland/ungeklärt	4 818	6 358	2 795	-1 661	59 702
Neue Länder	- 680	464	-1 725	-1 836	-15 238
Alte Länder	-36 027	-5 643	-14 297	-13 336	-224 914
darunter					
Nordrhein-W.	- 7 488	-1 925	-2 691	-2 541	-45 505
Bayern	- 5 163	-1 604	-3 004	-2 350	-43 865
Niedersachsen	-10 806	1 105	-1 974	-2 001	-41 218
Baden-Württ.	- 4 999	-1 085	-2 664	-2 261	-37 482
Hessen	- 2 789	-1 632	-1 251	-1 130	-19 825
Sachsen	- 324	101	-1 077	-1 508	-7 874
Thüringen	- 371	- 211	- 342	- 170	-5 319
Mecklenb.-VP	134	-166	-369	-274	-2 826
Brandenburg	- 119	740	63	116	781

Vom 3. Oktober 1990 bis Ende 2004 sank der Bevölkerungsstand Sachsen-Anhalts um 396 Tausend Personen. Davon entfielen 56 % auf das Geburtendefizit und 44 % auf Wanderungsverluste. Einem **Außenwanderungsgewinn** von 60 Tausend Personen standen Binnenwanderungsverluste von 240 Tausend Personen gegenüber.

Gegenüber den alten Ländern betrugen die Wanderungsverluste 225 Tausend Personen, von 1996 (5 643) bis zum Jahr 2001 (24 682) jährlich stark zunehmend und danach bis auf 13 336 Personen fallend. Am größten waren die Verluste gegenüber dem Nachbarland Niedersachsen: statt 41,2 Tausend wären 71 Tausend exakter, da 29,7 Tausend Spätaussiedler, nach kurzem Aufenthalt umverteilt über die Erstaufnahmeflager Bramsche (bis 1999) und Friedland und damit als Zuzüge aus Niedersachsen

Wanderungsverhalten

statt des eigentlichen Herkunftslandes ausgewiesen, die tatsächlichen Wanderungsverluste dämpften. Extrem war die Wanderungsbilanz auch gegenüber den leistungsstarken Industrieländern, wo die Aussichten auf einen Arbeitsplatz noch am günstigsten waren: Nordrhein-Westfalen (45,5 Tausend), Bayern (43,9 Tausend), Baden-Württemberg (37,5 Tausend) und Hessen (19,8 Tausend).

Gegenüber den neuen Ländern war die Wanderungsbilanz in den Jahren 1990 und 1993 bis 1996 positiv. Danach stiegen die jährlichen Verluste auf 2,9 Tausend im Jahr 2000 und lagen in den Jahren 2003 und 2004 jeweils unter 2 Tausend Personen. Nur gegenüber Brandenburg wurde seit 1990 mit 781 Personen ein Wanderungsgewinn erzielt. Gegenüber Sachsen, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern ergaben sich Wanderungsverluste von 7 874 bzw. 5 319 und 2 826 Personen.

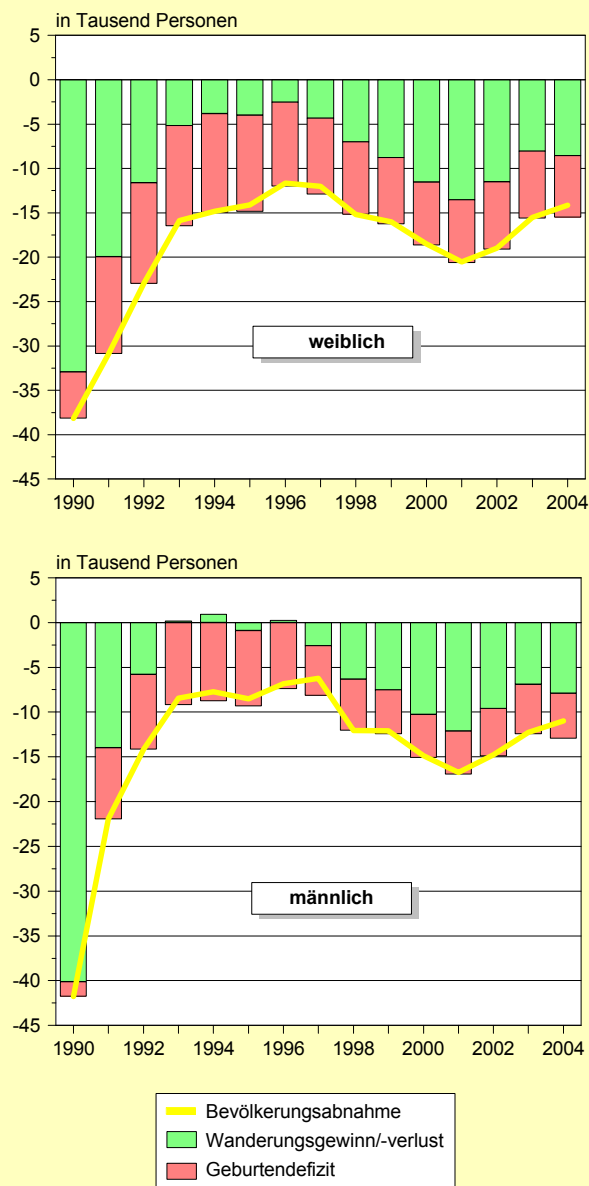
Im Jahr 2004 betrug der Bevölkerungsrückgang 28 504 Personen, verursacht zu 59 % durch Wanderungsverluste von 16 833 Personen.

Wanderungssalden für Sachsen-Anhalt seit dem 03.10.1990

Jahr	Alte Bundesländer		Ausland/ungeklärt	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Personen				
IV 1990	- 4 263	- 4 475	- 3 325	- 738
1991	- 15 415	- 20 612	3 234	1 584
1992	- 6 762	- 12 324	8 861	3 730
1993	- 2 469	- 7 917	5 668	5 399
1994	- 2 376	- 6 762	5 013	4 351
1995	- 2 637	- 5 747	3 930	2 535
1996	- 1 766	- 3 877	3 752	2 606
1997	- 3 253	- 4 505	- 523	863
1998	- 5 597	- 6 468	- 1 007	700
1999	- 7 329	- 7 888	1 588	1 869
2000	- 10 061	- 10 671	142	1 574
2001	- 11 936	- 12 746	2 244	1 856
2002	- 9 051	- 10 374	1 230	1 432
2003	- 6 693	- 7 604	1 673	1 122
2004	- 6 247	- 7 089	- 1 724	63
Insges.	- 95 855	-129 059	30 756	28 946

Extrem dominierten Fortzüge in die alten Länder, da dort zumindest in der Vergangenheit Arbeitskräfte gesucht wurden. Die Aussicht auf einen Arbeitsplatz war und ist der entscheidende Fortzugsgrund. Bis 1998 übertrafen die Wanderungsverluste der Frauen und Mädchen mit 70 736 klar die der Männer und Jungen mit 43 042. Seit 1999 werden die Unterschiede geringer: 58 823 zu 52 813, d.h. auch die Männer entschieden sich oft für Ausbildung und Arbeit in den alten Ländern.

Jährlicher Rückgang der deutschen Bevölkerung Sachsen-Anhalts seit 1990



An den Wanderungsverlusten von 180,5 Tausend Personen seit dem 3. Oktober 1990 war das weibliche Geschlecht mit 60,5 % beteiligt. Etwas niedriger ist der Anteil gegenüber den alten und neuen Ländern mit 57,4 % bzw. 59 %, während der Anteil am Wanderungsgewinn gegenüber dem Ausland 48,5 % betrug.

Wanderungsverhalten

Wanderungssalden seit dem 03.10.1990 nach Altersgruppen

Altersgr. von ... bis unter ... Jahren	Wanderungssaldo insgesamt						Darunter Wanderungssaldo Deutsche					
	1990 - 1992	1993 - 1995	1996 - 1998	1999 - 2001	2002 - 2004	1990 - 2004	1990 - 1992	1993 - 1995	1996 - 1998	1999 - 2001	2002 - 2004	1990 - 2004
	Personen											
	Insgesamt											
Unter 5	-2958	1609	969	-1571	-960	-2911	-3615	716	522	-1854	-1039	-5270
5 - 15	-7111	36	-677	-4863	-2903	-15518	-8266	-1807	-1255	-5438	-3027	-19793
15 - 20	-9095	-3918	-3809	-6287	-5145	-28254	-9957	-5522	-5350	-8206	-6364	-35399
20 - 25	-12343	-1622	-5804	-15984	-15257	-51010	-13943	-4521	-7914	-18296	-17225	-61899
25 - 50	-16111	6344	-9411	-26948	-21701	-67827	-19448	1063	-7066	-26224	-21298	-72973
50 - 65	-2009	-497	-1016	-2205	-1978	-7705	-2384	-1137	-854	-2389	-2099	-8863
65 u.m.	-2516	-1290	-1007	-1123	-1289	-7225	-2729	-1639	-1126	-1344	-1462	-8300
Gesamt	-52143	662	-20755	-58981	-49233	-180450	-60342	-12847	-23043	-63753	-52514	-212499
	Männlich											
Unter 5	-1611	858	449	-906	-531	-1741	-1946	391	187	-999	-519	-2886
5 - 15	-3536	126	-267	-2654	-1387	-7718	-4137	-851	-579	-2922	-1475	-9964
15 - 20	-3307	-587	-160	-1553	-1556	-7163	-3931	-1669	-1420	-2924	-2333	-12277
20 - 25	-4244	986	-2027	-6892	-6399	-18576	-5772	-1024	-3337	-7938	-7432	-25503
25 - 50	-3811	6726	-6145	-15555	-12310	-31095	-6307	3708	-3309	-13791	-11376	-31075
50 - 65	-1055	344	-392	-1106	-936	-3145	-1240	56	-119	-1004	-841	-3148
65 u.m.	-658	-344	-302	-241	-336	-1881	-735	-461	-347	-318	-427	-2288
Gesamt	-18222	8109	-8844	-28907	-23455	-71319	-24068	150	-8924	-29896	-24403	-87141
	Weiblich											
Unter 5	-1347	751	520	-665	-429	-1170	-1669	325	335	-855	-520	-2384
5 - 15	-3575	-90	-410	-2209	-1516	-7800	-4129	-956	-676	-2516	-1552	-9829
15 - 20	-5788	-3331	-3649	-4734	-3589	-21091	-6026	-3853	-3930	-5282	-4031	-23122
20 - 25	-8099	-2608	-3777	-9092	-8858	-32434	-8171	-3497	-4577	-10358	-9793	-36396
25 - 50	-12300	-382	-3266	-11393	-9391	-36732	-13141	-2645	-3757	-12433	-9922	-41898
50 - 65	-954	-841	-624	-1099	-1042	-4560	-1144	-1193	-735	-1385	-1258	-5715
65 u.m.	-1858	-946	-705	-882	-953	-5344	-1994	-1178	-779	-1026	-1035	-6012
Gesamt	-33921	-7447	-11911	-30074	-25778	-109131	-36274	-12997	-14119	-33857	-28111	-125358

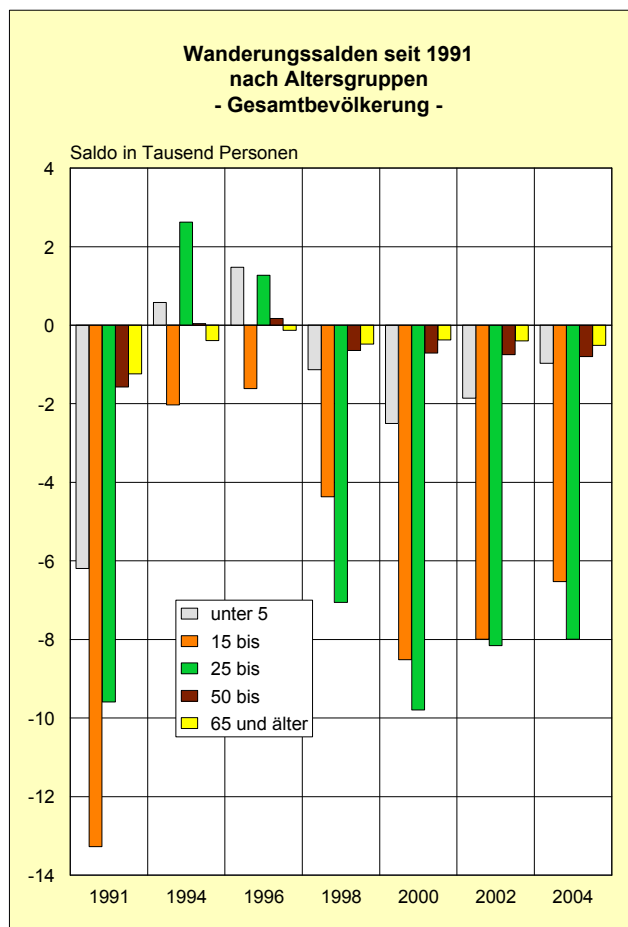
Vom 3. Oktober 1990 bis Ende 2004 betrug der **Wanderungsverlust bei der deutschen Bevölkerung** 212,5 Tausend Personen, darunter waren 125,4 Tausend Frauen, was einem Anteil von 59 % entsprach. Diese hohe Differenz zwischen den Geschlechtern baute sich vor allem von 1991 bis 1994 auf, als jährlich Differenzen zwischen 6 Tausend und 4,7 Tausend zu verzeichnen waren. Die Ursachen sind vielfältig: vor der Wende war der Beschäftigungsgrad bei Frauen extrem hoch, danach wurde

der Erhalt des Arbeitsplatzes bzw. die Suche nach einem Arbeitsplatz für Frauen ungleich schwerer. Außerdem sind Frauen, vor allem unverheiratete, erheblich flexibler bei der Arbeitsplatzsuche, d.h. sie ziehen seit 1990 häufig zum Arbeitsplatz, was bei jungen Männern erst in letzter Zeit zu beobachten ist.

Gegenüber dem Ausland wurde bei der deutschen Bevölkerung ein Wanderungsgewinn von 5,4 Tausend Männern und 7,8 Tausend Frauen erzielt.

Wanderungsverhalten

Belastend für die Bevölkerungsentwicklung ist auch die **Altersstruktur der Wanderungsverluste**: beinahe die Hälfte (46 %) entfiel auf die 15- bis 25-Jährigen; die 25- bis 50-Jährigen waren mit einem Drittel, und die unter 15-Jährigen, d.h. mit den Eltern fortziehende Kinder, mit 12 % beteiligt. Damit wurde die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen zu 58 % von jungen, meist in Sachsen-Anhalt ausgebildeten Menschen im Alter bis 25 Jahre getragen. Dabei waren Mädchen und junge Frauen mit 34 % erheblich stärker beteiligt als Jungen und junge Männer mit 24 %. Etwas günstiger zeigten sich die letzten Jahre: so betrug der Anteil der 15- bis 25-Jährigen 45 % und jener der unter 15-Jährigen nur 6 %. Das wird sich negativ in zukünftigen Geburtenzahlen niederschlagen. Kurzfristige Auswirkungen gab es bereits in der Schul- und Berufsausbildung, verstärkt durch niedrige Geburtenzahlen seit 1991. Probleme können sich auch zukünftig bei der Abdeckung der Arbeitsplätze ergeben, wenn nachrückende Jahrgänge erheblich niedriger besetzt sind als aus dem Berufsleben ausscheidende.



Wanderungssalden bei Deutschen seit 2000 nach Altersgruppen

Altersgr. von ... bis u. ...Jahren	2000	2001	2002	2003	2004
Personen					
Insgesamt					
Unter 5	- 637	- 882	- 542	- 234	- 263
5 - 15	- 1 840	- 2 240	- 1 416	- 837	- 774
15 - 20	- 2 990	- 2 822	- 2 500	- 1 870	- 1 994
20 - 25	- 6 239	- 7 569	- 6 828	- 5 028	- 5 369
25 - 50	- 8 918	-10 752	- 8 457	- 6 002	- 6 839
50 - 65	- 714	- 956	- 864	- 573	- 662
65 und mehr	- 451	- 435	- 487	- 407	- 568
Gesamt	-21 789	-25 656	-21 094	-14 951	-16 469
Männlich					
Unter 5	- 334	- 447	- 303	- 123	- 93
5 - 15	- 1 028	- 1 129	- 728	- 356	- 391
15 - 20	- 1 005	- 1 158	- 915	- 697	- 721
20 - 25	- 2 718	- 3 255	- 2 759	- 2 262	- 2 411
25 - 50	- 4 709	- 5 643	- 4 412	- 3 088	- 3 876
50 - 65	- 322	- 421	- 364	- 200	- 277
65 und mehr	- 134	- 66	- 118	- 170	- 139
Gesamt	-10 250	-12 119	- 9 599	- 6 896	- 7 908
Weiblich					
Unter 5	- 303	- 435	- 239	- 111	- 170
5 - 15	- 812	- 1 111	- 688	- 481	- 383
15 - 20	- 1 985	- 1 664	- 1 585	- 1 173	- 1 273
20 - 25	- 3 521	- 4 314	- 4 069	- 2 766	- 2 958
25 - 50	- 4 209	- 5 109	- 4 045	- 2 914	- 2 963
50 - 65	- 392	- 535	- 500	- 373	- 385
65 und mehr	- 317	- 369	- 369	- 237	- 429
Gesamt	-11 539	-13 537	-11 495	- 8 055	- 8 561

Obige Verluste wurden zu 30 % durch **Wanderungsgewinne bei Ausländern** kompensiert. Bei der ausländischen Bevölkerung gab es zwar im letzten Vierteljahr 1990 Wanderungsverluste von 4 388 Personen, da viele der in der Facharbeiterausbildung stehenden Vietnamesen, Afrikaner und Kubaner durch die politischen Veränderungen in ihre Heimat zurückkehrten. In den folgenden Jahren lagen die Wanderungssalden zwischen + 10 539 im Jahr 1992 und - 1 305 im Jahr 1997. Im Jahr 2001 wurde ein Wanderungsgewinn von 2 455 Ausländern verzeichnet. Dominierten anfangs Wirtschaftsflüchtlinge, zum Großteil Rumänen, so waren es später vor allem Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem

Wanderungsverhalten

ehemaligen Jugoslawien, dem Irak und der Türkei. Der negative Saldo im Jahr 1997 war vor allem durch heimkehrende Vietnamesen, Türken, Bosnier und Jugoslawen begründet. Aber auch die Flaute in der Bauwirtschaft wird sichtbar: von 1998 bis 2001 zogen 1 311 Portugiesen vorübergehend nach Sachsen-Anhalt, während in dieser Zeit 2 006 Portugiesen das Land verließen, was einen Wanderungsverlust von 695 Personen bedeutete.

Viele abgelehnte Asylbewerber und Wirtschaftsflüchtlinge hatten Sachsen-Anhalt bereits wieder verlassen, sich dabei aber nicht bei den Meldebehörden abgemeldet. Bei Bekanntwerden des Fortzugs oder den kontinuierlichen Abgleichen der Melderegister wurden diese von Amts wegen abgemeldet. Das kann zu Zeitverschiebungen gegenüber dem tatsächlichen Zeitpunkt führen.

Wanderungssalden bei Ausländern seit dem 03.10.1990

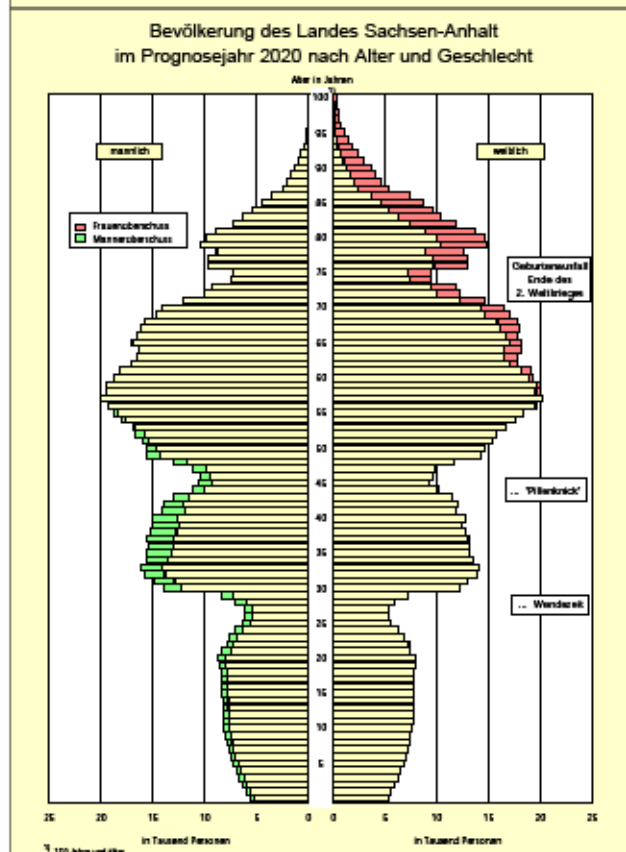
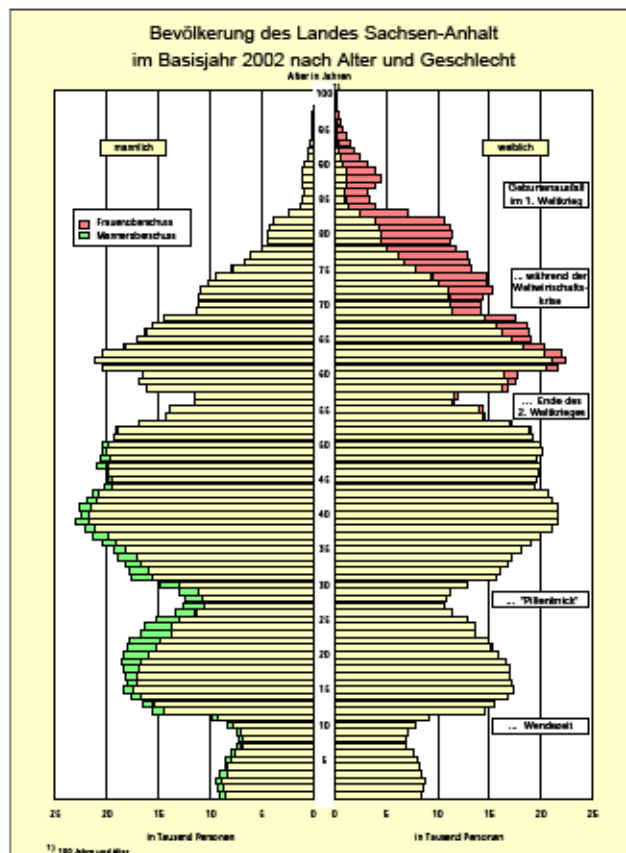
Gebiet/ Land	IV 1990	1992	1994	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Ges.
	Personen											
Insgesamt	-4 388	10 539	3 750	3 480	113	2 438	-121	2 455	1 921	1 724	-364	32 049
Alte Länder	-73	-240	-475	-1 413	-1 366	-1 893	-2 586	-2 335	-1 730	-1 762	-1 331	-19 067
Neue Länder	79	-186	-68	25	-169	-95	-26	-127	-206	-123	-75	- 32
ungeklärt	13	23	2	-66	43	31	9	-15	-12	-30	1	34
Ausland	-4 407	10 942	4 291	4 934	1 605	4 395	2 482	4 932	3 869	3 639	1 041	51 114
darunter												
Russ. Föd.	9	1 672	1 153	471	234	276	440	350	327	497	470	8 667
Irak	-	28	94	1 793	998	788	477	496	346	101	-126	6 804
Ukraine	-	180	297	382	444	429	580	488	497	424	451	4 985
Jugoslawien	50	730	398	235	410	1 497	-672	-39	-168	11	-75	3 880
Türkei	-	202	224	1 007	- 30	104	126	211	221	199	101	3 627
Kasachstan	-	23	358	177	175	149	106	87	103	76	7	2 483
China	- 260	28	26	79	94	164	340	591	598	202	41	2 073
Syrien	6	12	60	186	247	214	295	188	125	87	50	1 724
Bulgarien	8	456	- 57	- 220	31	64	71	124	80	94	69	1 026
Indien	-	55	70	202	-10	50	24	48	114	106	21	1 003
Marokko	1	140	22	27	96	98	80	114	119	74	7	988
Bosnien-H.	-	332	479	-29	- 645	-78	-11	40	77	34	- 26	938
Griechenland	1	22	185	109	176	115	46	-49	-8	28	- 139	880
Rumänien	4	1 469	113	- 585	- 53	14	12	12	4	23	0	839
Portugal	-	4	312	-82	- 460	-107	-118	-10	-31	90	- 32	614
Burkina Faso	-	38	4	24	62	93	118	342	-118	-41	- 27	536
Kirgisistan	-	20	60	34	24	29	29	18	34	11	14	456
Togo	-	146	22	81	4	17	-11	18	9	30	- 13	436
Sierra Leone	-	178	- 41	106	77	81	-53	26	5	4	- 36	421
Ghana	-	768	- 142	- 48	2	14	4	15	28	-6	- 2	412
Sudan	-	44	51	70	48	-11	-62	-4	28	26	31	411
Vietnam	-2 476	893	293	- 129	- 413	-10	96	612	29	76	- 220	- 1 356

Gegenüber dem Ausland erzielte Sachsen-Anhalt vom 03.10.1990 bis 2004 einen Wanderungsgewinn von 51 114 Ausländern, der aber durch Wanderungsverluste von 19 099 Ausländern gegenüber anderen Bundesländern gemindert wurde, was fast ausschließlich die alten Länder betraf (19 067 Ausländer).

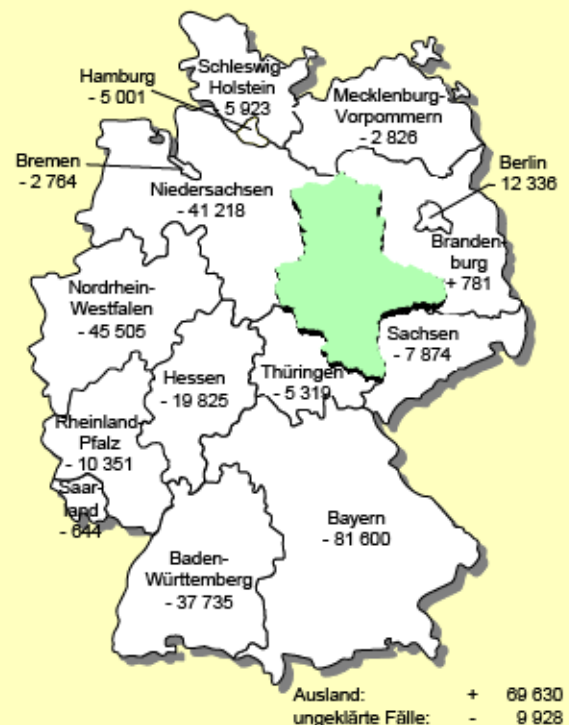
Die hohen Wanderungsgewinne bei Russen von 8,7 Tausend, Ukrainern von 5 Tausend und Kasachen von 2,5 Tausend resul-

tieren zum großen Teil aus den Spätaussiedlerbewegungen, denn viele Familienangehörige haben noch die russische, ukrainische bzw. kasachische Staatsangehörigkeit und wurden zum Teil später eingebürgert. Bei Bürgerkriegsflüchtlingen aber auch bei Vietnamesen und Rumänen wurden die Rückführungsprogramme wirksam.

Wanderungsverhalten



Wanderungsverluste / -gewinne Sachsens-Anhalts
gegenüber den Bundesländern und dem Ausland
im Zeitraum 03.10.1990 - 31.12.2004
- in Personen -



Im Saldo nicht sichtbar werden sich ausgleichende Wanderungsbewegungen. So waren z.B. viele Portugiesen befristet als Bauarbeiter eingesetzt. Von 1991 bis 2001 meldeten sich 5 871 an und in dieser Zeit 5 284 ab, woraus sich für diese elf Jahre ein relativ geringer Wanderungsgewinn von 587 Personen ergab.

Die zukünftige Bevölkerungszahl, untergliedert nach Alter, Geschlecht und Familienstand ist für Planungen und Entscheidungen im Bildungs- wie Gesundheitswesen, in der Arbeitsmarkt- wie Sozial- und Familienpolitik wie auch die Wohnungswirtschaft von großer Bedeutung. Die durch Kriegsauswirkungen und in den letzten 60 Jahren vollzogenen Störungen der Altersstruktur sind nicht reparabel, was man am Lebensbaum, dessen Stamm immer länger werden wird, ablesen kann. Auf Dauer wird es ein Ungleichgewicht zwischen jungen und älteren Menschen geben, was weder durch Zuwanderung noch durch eventuell leicht steigende Geburtenzahlen behoben werden kann. Verschiebungen im Altersaufbau der Bevölkerung erfordern Anpassungsprozesse in vielen Bereichen, von der Planung der Kindergartenplätze über die Schulplanung, die Berufsausbildung, den Arbeitsprozess bis hin zur altersgerechten Betreuung und Altersvorsorge. Gezielte Maßnahmen sind notwendig, um die Auswirkungen zumindest zu mildern.

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal		Veränderung					
		2005			2005		
		Februar	März	April	Februar	März	April
		zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
		um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾							
Betriebe		0,0	0,0	- 0,4	0,9	0,9	0,4
Beschäftigte		- 0,4	0,0	0,2	0,3	0,1	- 0,3
Umsatz		1,2	15,7	0,0	12,9	13,4	14,8
dav. Inlandsumsatz		2,0	14,8	1,3	10,6	8,8	10,4
Auslandsumsatz		- 1,4	18,8	- 4,0	21,1	30,8	32,6
Umsatz je Beschäftigten		1,5	15,7	- 0,2	12,6	13,2	15,1
Geleistete Arbeitsstunden		- 1,2	5,3	1,9	0,6	- 5,3	2,4
Bruttolohn- und -gehaltsumme		- 2,0	7,6	- 1,3	1,8	1,4	1,3
Volumenindex des Auftragseingangs im							
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt		- 2,2	12,1	3,0	5,5	3,4	13,5
Inland		- 3,6	10,9	4,2	3,9	- 0,8	9,0
Ausland		0,6	14,6	0,8	8,6	12,3	22,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau							
Betriebe		- 0,5	- 0,5	- 0,3	- 13,8	- 13,8	- 12,7
Beschäftigte		- 4,1	1,5	3,8	- 15,9	- 15,6	- 14,0
Baugewerblicher Umsatz		13,3	8,1	53,9	- 16,6	- 35,2	- 10,1
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten		18,2	6,6	48,3	- 0,8	- 23,2	4,5
Geleistete Arbeitsstunden		- 11,8	38,4	48,1	- 37,0	- 35,8	- 11,8
Bruttolohn- und -gehaltsumme		- 11,9	8,1	11,7	- 16,6	- 19,7	- 14,6
Wertindex des Auftragseingangs		28,5	58,2	14,6	- 4,2	- 13,2	- 7,0
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe²⁾							
Betriebe		-	- 4,5	-	-	- 11,5	-
Beschäftigte		-	- 7,9	-	-	- 11,8	-
Gesamtumsatz		-	- 41,1	-	-	- 11,5	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten		-	- 36,0	-	-	0,4	-
Einzelhandel^{3) 4) 5)}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100		- 0,8	18,7	...	1,0	3,4	...
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100		x	x	x	0,6	2,9	...
Gastgewerbe^{4) 5)}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100		- 4,7	12,1	...	- 4,9	1,0	...
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100		x	x	x	- 6,1	- 0,3	...
Außenhandel^{4) 5)}							
Ausfuhr		3,8	9,0	...	14,5	25,7	...
Einfuhr		6,7	- 8,5	...	24,3	14,6	...
Gewerbeanzeigen							
Gewerbeanmeldungen		- 14,2	5,7	11,7	- 8,2	- 13,7	- 2,8
Gewerbeabmeldungen		- 12,0	0,6	15,0	7,7	3,2	24,4
Verbraucherpreisindex	2000=100	0,3	0,4	- 0,1	2,0	2,0	1,7
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose		1,3	- 1,1	- 5,7	6,2	7,1	2,9
Kurzarbeiter/-innen		31,7	1,9	- 17,6	6,6	7,3	- 1,6
Beschäftigte in ABM		- 16,5	- 16,4	- 7,5	- 47,1	- 54,6	- 56,8

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

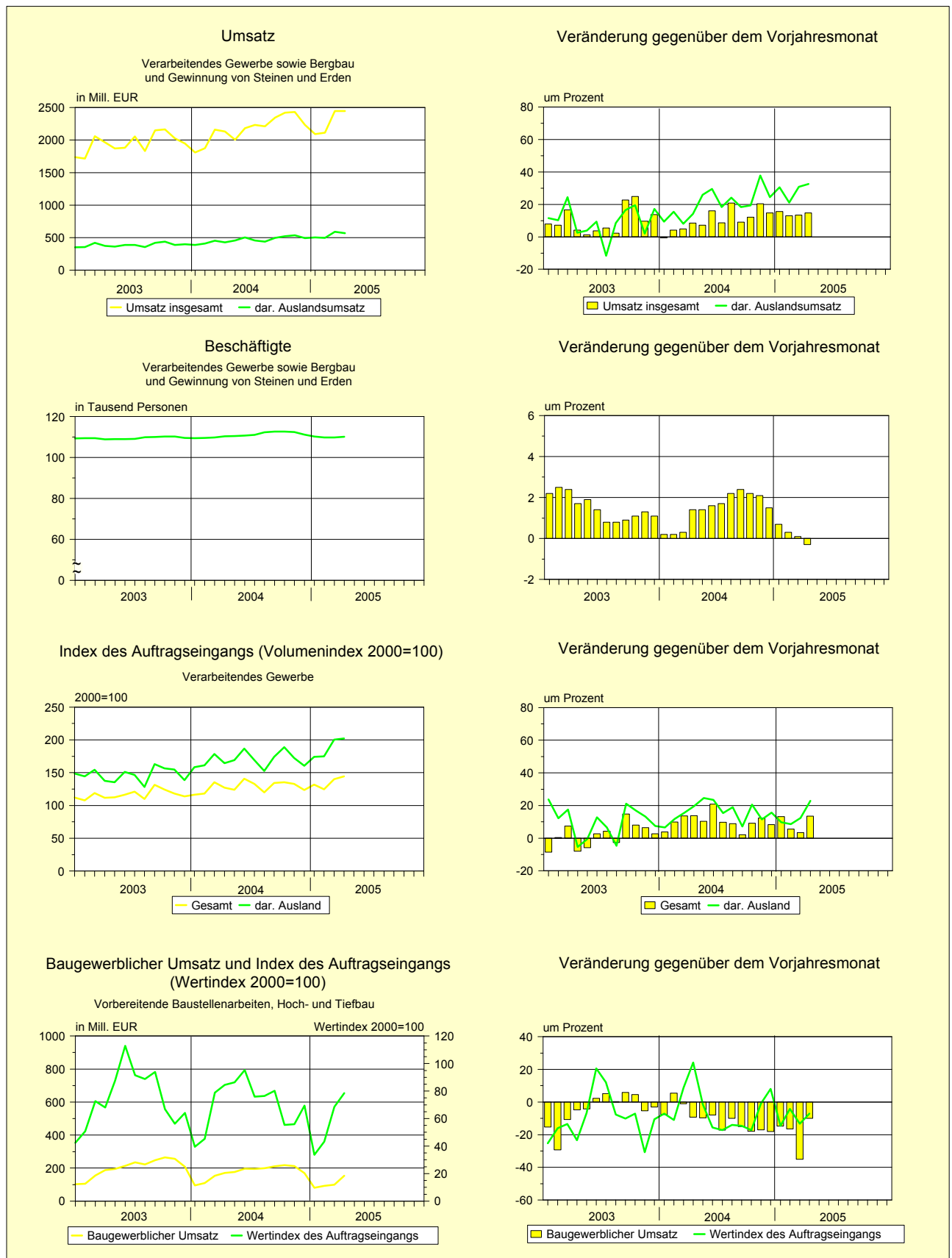
2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

4) vorläufige Ergebnisse

5) Die Ergebnisse werden ab dem Berichtsmonat Januar 2004 für einen geänderten Berichtsreis dargestellt.

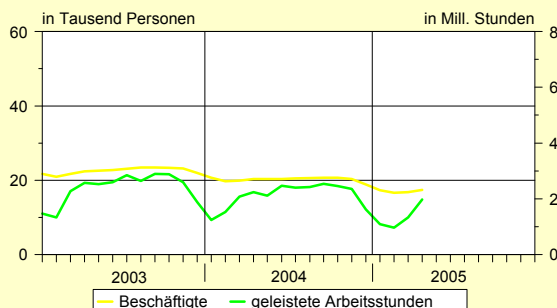
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



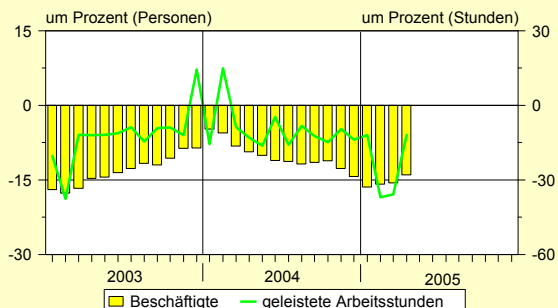
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

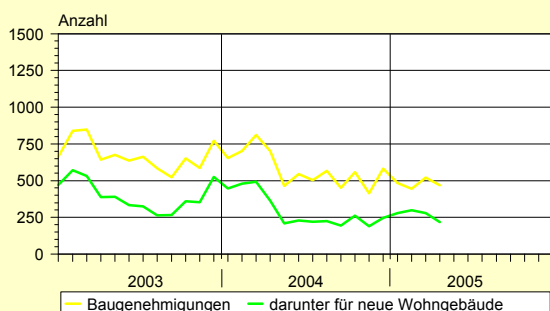
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



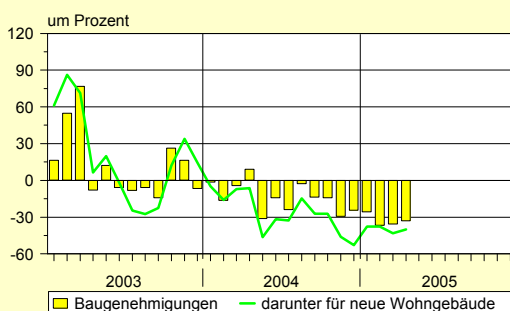
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



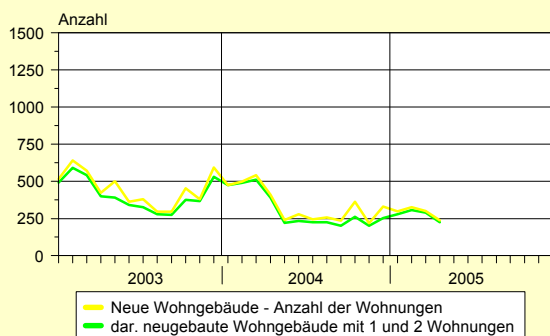
Baugenehmigungen insgesamt



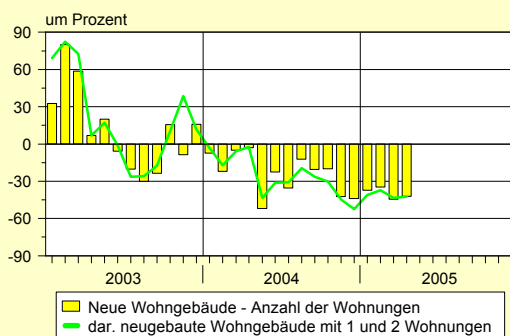
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



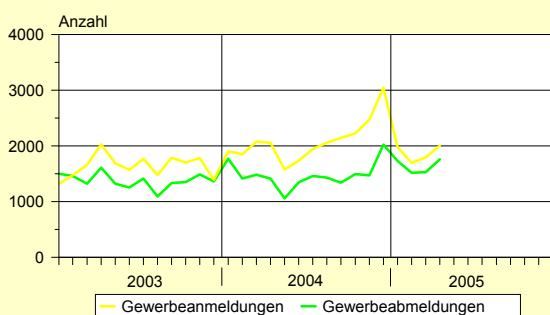
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



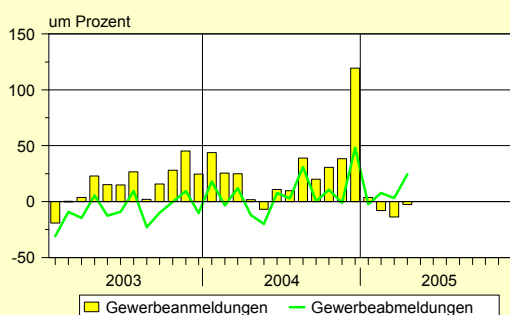
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

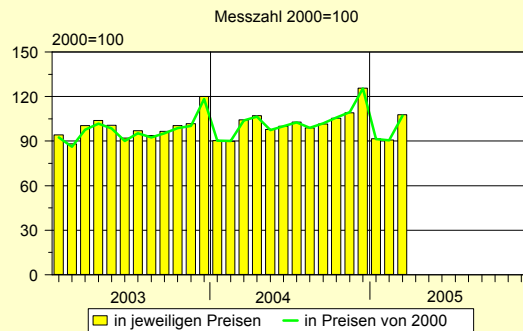


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

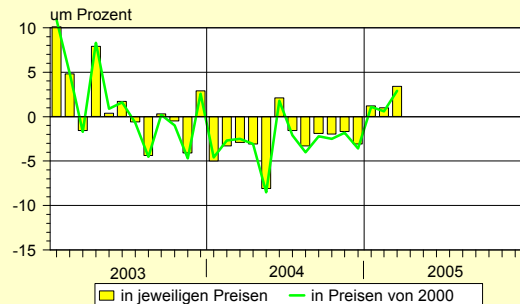


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

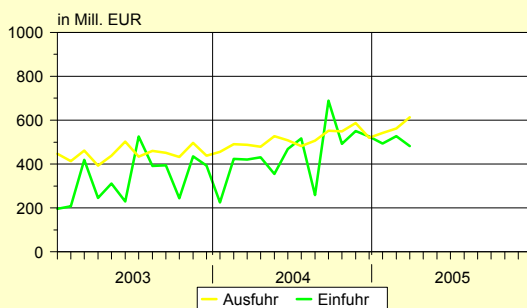
Einzelhandelsumsatz



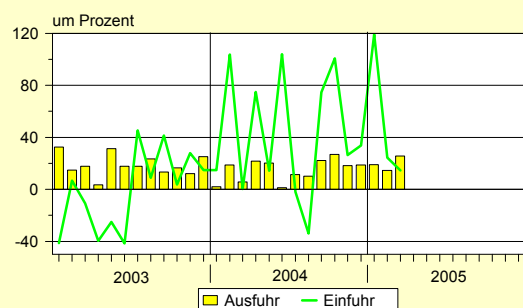
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

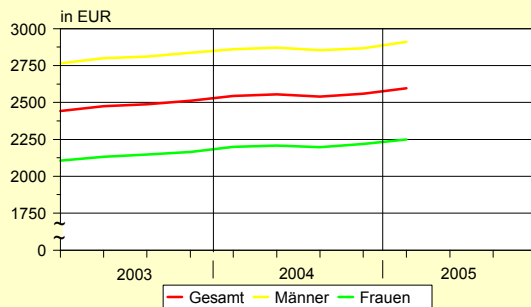


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

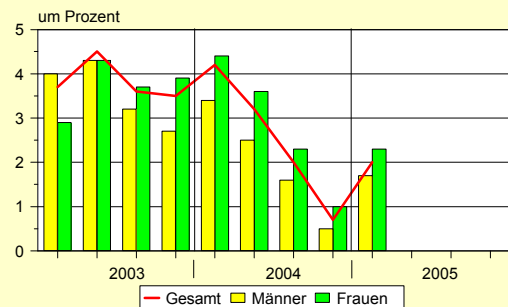


Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten

Produzierendes Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe

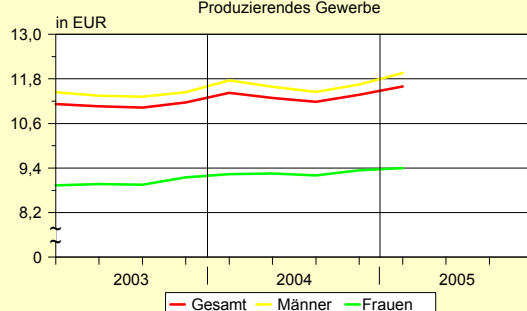


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

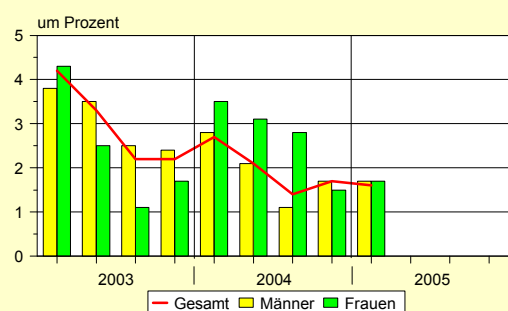


Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen

Produzierendes Gewerbe

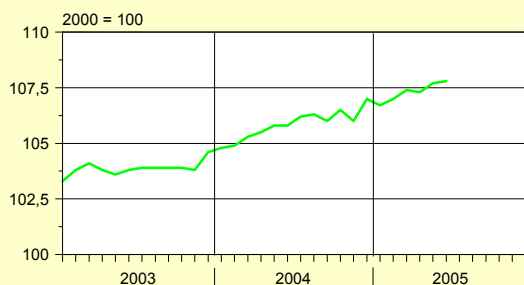


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

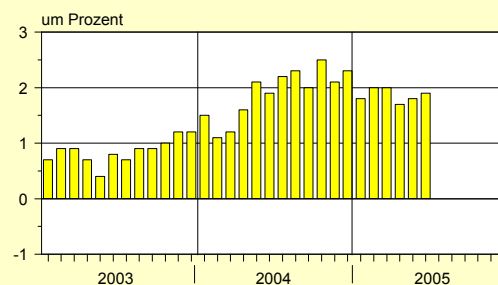


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

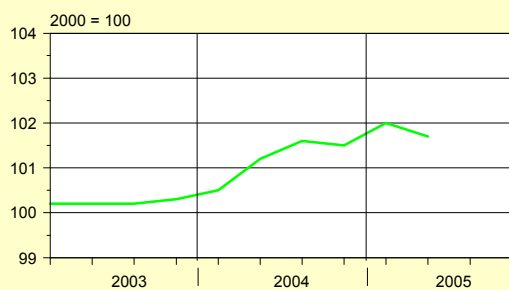
Verbraucherpreisindex



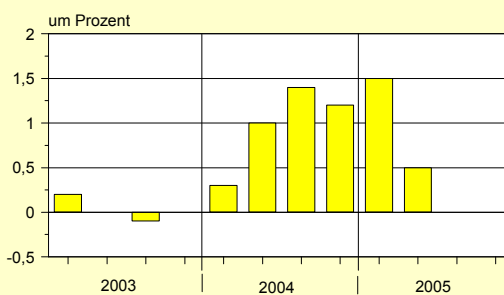
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



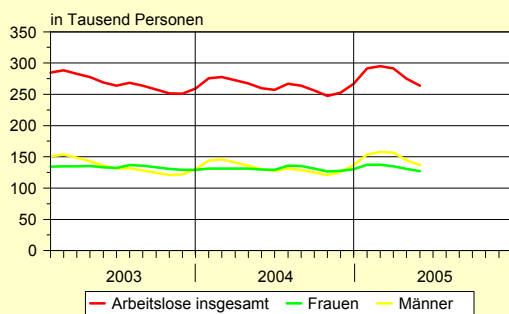
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



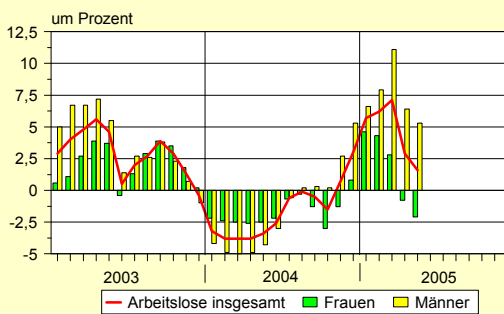
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



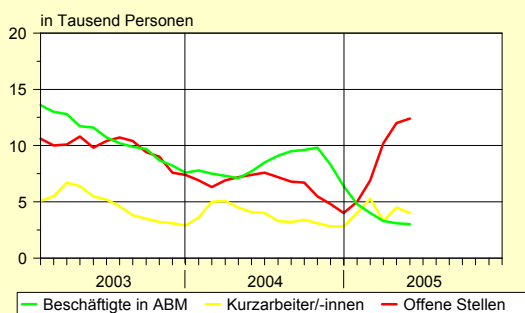
Arbeitslose



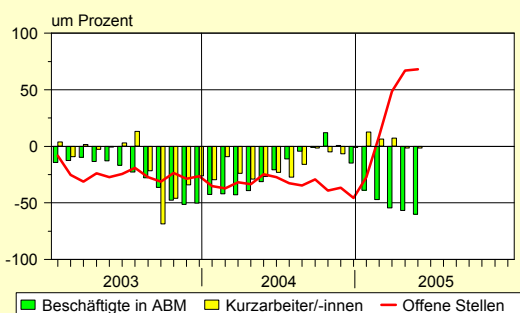
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2003	2004
				01.01. - 31.12.		Dezember	Januar
	<u>BEVÖLKERUNG</u>						
	<i>Bevölkerungsstand</i>						
* 1	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 548 911	2 522 941	2 494 437	2 522 941	2 520 716
2	und zwar Männer	Anzahl	1 241 832	1 230 521	1 216 890	1 230 521	1 229 601
3	Frauen	Anzahl	1 307 079	1 292 420	1 277 547	1 292 420	1 291 115
4	Deutsche	Anzahl	2 500 189	2 472 432	2 447 314	2 472 432	2 470 084
5	Ausländer/-innen	Anzahl	48 722	50 509	47 123	50 509	50 632
6	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 564 828	2 535 412	2 509 790	2 524 128	2 521 829
7	Bevölkerungsveränderung zum Vormonat/-jahr	Anzahl	-31 715	-25 970	-28 504	-2 373	-2 225
	<i>Natürliche Bevölkerungsbewegung</i>						
* 8	Eheschließungen	Anzahl	9 274	9 314	10 748	605	256
9	Ehescheidungen	Anzahl	5 838	5 863	5 866	519	568
* 10	Lebendgeborene	Anzahl	17 617	16 889	17 337	1 387	1 518
* 11	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 159	29 632	29 008	2 526	2 612
* 12	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	87	72	70	7	5
* 13	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-12 542	-12 743	-11 671	-1 139	-1 094
	<i>Wanderungen</i>						
* 14	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	38 941	40 135	39 299	3 397	2 393
* 15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	10 416	9 668	10 199	701	590
16	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	12 005	11 413	11 846	773	670
* 17	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	58 114	53 362	56 132	4 650	3 536
* 18	darunter in das Ausland	Anzahl	7 754	6 873	11 860	1 028	402
19	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	10 084	9 689	12 210	1 046	561
* 20	Innerhalb des Landes Umgezogene ¹⁾	Anzahl	74 741	73 790	71 922	7 923	4 769
* 21	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-19 173	-13 227	-16 833	-1 253	-1 143

1) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene/Monate zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2003	Am 30.06.2004	2003
					30.09.
	<u>ERWERBSTÄTIGKEIT</u>				
	<i>Beschäftigte ¹⁾</i>				
* 22	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	763 089	745 440	771 807
* 23	und zwar Frauen	Anzahl	381 213	371 052	381 261
* 24	Ausländer/-innen	Anzahl	4 976	5 055	4 994
* 25	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	102 735	104 236	103 228
* 26	darunter Frauen	Anzahl	89 568	90 555	89 973
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen				
* 27	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	24 003	23 933	25 835
* 28	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 746	137 810	139 772
* 29	Baugewerbe	Anzahl	75 353	70 016	77 320
* 30	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	171 826	167 105	172 936
* 31	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleistungen	Anzahl	86 951	88 488	90 952
* 32	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	267 157	257 925	264 846

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2003 Stand Dezember 2003, für 30.09.2003 Stand März 2004, für 31.12.2003 Stand Juni 2004, für 31.03.2004 Stand September 2004, für 30.06.2004 Stand Dezember 2004, für 30.09.2004 Stand März 2005, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 518 787	2 516 507	2 514 768	2 513 228	2 510 592	2 507 926	2 505 068	2 502 800	2 500 568	2 497 833	2 494 437	1 *
1 228 792	1 227 740	1 226 933	1 226 358	1 224 998	1 223 770	1 222 509	1 221 405	1 220 164	1 218 899	1 216 890	2
1 289 995	1 288 767	1 287 835	1 286 870	1 285 594	1 284 156	1 282 559	1 281 395	1 280 404	1 278 934	1 277 547	3
2 468 161	2 465 803	2 463 801	2 462 204	2 460 109	2 457 711	2 454 785	2 452 062	2 449 505	2 446 897	2 447 314	4
50 626	50 704	50 967	51 024	50 483	50 215	50 283	50 738	51 063	50 936	47 123	5
2 519 752	2 517 647	2 515 638	2 513 998	2 511 910	2 509 259	2 506 497	2 503 934	2 501 684	2 499 201	2 496 135	6
-1 929	-2 280	-1 739	-1 540	-2 636	-2 666	-2 858	-2 268	-2 232	-2 735	-3 396	7
370	385	910	1 375	1 184	1 345	1 432	1 051	804	580	1 056	8 *
411	550	484	465	516	462	513	484	451	509	453	9
1 351	1 409	1 280	1 325	1 516	1 695	1 599	1 523	1 380	1 284	1 457	10 *
2 355	2 684	2 456	2 415	2 309	2 311	2 313	2 210	2 403	2 348	2 592	11 *
6	4	4	5	7	6	8	7	9	3	6	12 *
-1 004	-1 275	-1 176	-1 090	-793	-616	-714	-687	-1 023	-1 064	-1 135	13 *
2 754	3 209	3 165	2 834	2 916	3 302	3 746	3 935	4 636	3 221	3 188	14 *
696	844	877	738	682	693	919	1 320	1 397	777	666	15 *
817	1 050	1 096	833	800	830	1 069	1 427	1 618	898	738	16
3 680	4 107	3 732	3 356	4 629	5 396	5 892	5 545	5 933	4 826	5 500	17 *
636	798	576	633	1 227	813	821	941	1 314	1 134	2 565	18 *
843	994	856	789	1 216	1 123	1 030	993	1 315	1 039	1 451	19
5 114	6 108	5 376	5 078	5 642	6 187	7 009	6 552	6 507	6 619	6 961	20 *
-926	-898	-567	-522	-1 713	-2 094	-2 146	-1 610	-1 297	-1 605	-2 312	21 *
2003		2004									Lfd. Nr.
31.12.		31.03.			30.06.			30.09.			
757 986		741 237			745 440			757 195			22 *
380 153		373 573			371 052			374 360			23 *
4 780		4 838			5 055			5 135			24 *
103 330		102 390			104 236			105 294			25 *
90 026		89 416			90 555			91 282			26 *
22 549		22 546			23 933			25 333			27 *
139 124		137 327			137 810			140 584			28 *
69 641		65 995			70 016			71 318			29 *
170 957		166 921			167 105			167 945			30 *
89 560		87 825			88 488			91 006			31 *
265 989		260 459			257 925			260 852			32 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>Noch ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 33	Arbeitslose	Anzahl	268 293	263 266	259 627	256 817
* 34	darunter Frauen	Anzahl	133 185	130 864	129 602	129 290
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 35	Insgesamt	%	21,8	21,7	21,6	21,3
* 36	und zwar Frauen	%	22,2	22,1	22,0	22,0
* 37	Männer	%	21,4	21,4	21,1	20,7
* 38	Ausländer/-innen	%	44,4	45,2	43,1	43,3
* 39	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,0	17,2	15,9	16,1
* 40	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	4 613	3 739	4 054	3 971
* 41	Gemeldete Stellen	Anzahl	9 795	6 569	7 395	7 552
42	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	18 896	10 567	11 575	10 393
43	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	10 939	8 280	7 688	8 471
44	Beschäftigte in traditionellen Strukturanpassungsmaßnahmen	Anzahl	10 007	7 829	8 186	7 748

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer der Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Umstellungsbedingt sind die Ergebnisse nur vorläufig. Die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
- 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
45	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	672	578	702	464
* 46	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau u. Saldo a. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	525	427	555	321
47	Wohnfläche	100 m ²	640	527	662	397
48	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	138 446	122 873	114 631	84 569
* 49	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 710	2 192	2 761	1 673
* 50	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	397	296	363	209
* 51	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	390	291	359	204
52	Wohnungen	Anzahl	450	341	411	240
* 53	Umbauter Raum	1 000 m ³	259	198	241	137
* 54	Wohnfläche	100 m ²	522	401	488	277
* 55	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	52 092	39 299	48 923	27 878
* 56	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	75	79	82	62
* 57	Umbauter Raum	1 000 m ³	587	471	457	361
* 58	Nutzfläche	100 m ²	757	611	590	535
* 59	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 927	54 938	30 575	35 388
	<i>Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (alle Baumaßnahmen)</i>					
60	Gebäude/Baumaßnahme	Anzahl	620	616	124	109
61	Nutzfläche	100 m ²	706	711	99	174
62	Wohnungen	Anzahl	506	487	107	91
63	Wohnfläche	100 m ²	598	586	110	108
64	Wohnräume	Anzahl	2 545	2 523	447	472
65	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	124 323	144 157	24 160	19 636

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004						2005					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
266 710	263 603	256 308	247 605	252 673	267 108	291 067	294 869	291 596	274 990	263 853	33 *
135 774	135 233	131 502	126 557	127 439	130 114	137 334	137 055	134 835	130 526	126 900	34 *
22,1	21,9	21,3	20,6	21,0	22,2	24,2	24,5	24,2	22,8	21,9	35 *
23,1	23,0	22,4	21,5	21,7	22,1	23,4	23,3	22,9	22,2	21,6	36 *
21,2	20,8	20,3	19,6	20,3	22,2	24,9	25,6	25,4	23,4	22,2	37 *
44,3	44,8	44,5	44,9	45,8	46,7	53,0	54,0	53,8	52,8	52,2	38 *
20,8	20,6	19,4	17,2	17,1	18,1	20,6	21,5	21,3	19,6	18,7	39 *
3 316	3 174	3 426	3 055	2 846	2 840	4 044	5 325	5 425	4 471	3 983	40 *
7 172	6 831	6 674	5 457	4 820	4 029	4 998	6 891	10 206	11 958	12 432	41 *
8 708	8 108	7 796	7 514	7 232	6 839	6 388	5 643	5 455	5 276	5 087	42
9 079	9 478	9 574	9 771	8 275	6 440	4 758	3 974	3 321	3 073	3 041	43
7 277	7 025	6 785	6 483	6 080	5 879	5 559	5 361	5 117	4 577	3 811	44

2004							2005				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
545	503	567	450	558	414	582	485	444	520	469	45
332	346	359	300	494	287	333	318	393	350	211	46 *
459	424	439	386	535	331	489	417	466	455	349	47
125 363	293 028	113 084	101 401	131 229	73 049	126 642	108 287	66 558	78 157	94 967	48
1 843	1 777	1 726	1 556	2 300	1 378	1 851	1 728	1 942	1 878	1 413	49 *
228	219	225	193	262	190	247	279	299	279	217	50 *
220	216	221	187	251	188	240	274	295	276	213	51 *
280	245	258	235	362	218	332	298	325	301	237	52
159	144	150	133	196	124	179	177	188	180	147	53 *
325	280	298	272	392	252	380	360	388	363	300	54 *
30 581	28 934	29 843	25 791	38 896	24 205	36 106	34 460	38 022	34 910	29 821	55 *
84	72	100	77	106	62	89	58	34	75	50	56 *
483	519	861	491	596	230	711	633	139	318	485	57 *
614	715	998	632	841	314	851	778	174	491	769	58 *
46 716	228 014	60 689	53 800	61 241	30 529	47 358	54 473	10 449	21 198	36 021	59 *
213	146	297	233	389	850	4 221	353	119	91	87	60
164	181	546	1 154	302	519	4 645	397	93	390	149	61
153	117	237	174	313	734	3 158	382	93	55	70	62
181	123	266	187	339	855	4 004	386	111	63	79	63
791	511	1 167	791	1 496	3 810	16 917	1 709	483	265	336	64
27 060	37 035	53 948	110 611	75 049	275 594	940 924	67 066	19 266	186 611	25 013	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1999		2000	
			Mai	November	Mai	November
	<u>LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Viehbestand ¹⁾²⁾</i>					
66	Rinder	Anzahl	412 857	405 478	399 267	386 979
67	darunter Milchkühe	Anzahl	159 850	157 898	153 996	148 199
68	Schweine	Anzahl	864 229	892 034	829 215	846 940
69	darunter Sauen	Anzahl	100 672	105 592	98 036	99 461
70	Schafe	Anzahl	139 820	.	138 443	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) ab 1999 nur landwirtschaftliche Betriebe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>Noch LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung ^{1) 2)}</i>					
71	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	340	302	293	259
72	Kälber	Anzahl	10	10	18	9
73	Schweine	Anzahl	188 173	204 154	195 391	185 775
* 74	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ³⁾	t	17 228	18 612	17 874	16 871
* 75	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	106	94	92	81
* 76	Kälber	t	1	1	1	1
* 77	Schweine	t	17 101	18 497	17 751	16 772
* 78	Geflügelfleisch ⁴⁾	t	.	.	.	.
79	Gesamterzeugung Milch	t	86 411	88 436	91 297	93 716
* 80	Eierzeugung ⁵⁾	1 000	39 598	41 548	39 937	40 158
81	Eierzeugung je Henne ⁵⁾	Stück	24	24	23	23

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2001		2002		2003		2004		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
391 838	382 698	378 035	373 081	364 581	360 969	352 075	348 951	66
149 259	144 886	144 553	141 481	142 891	140 673	140 880	138 811	67
816 119	861 150	841 596	865 464	819 985	870 302	849 180	914 488	68
98 306	102 745	106 823	103 463	106 223	111 872	119 873	115 524	69
137 612	.	125 469	.	123 746	.	122 660	.	70

2004							2005				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
273	231	212	261	265	398	368	261	265	248	250	71
9	3	11	3	15	10	14	6	9	7	6	72
200 804	179 713	207 349	209 141	213 884	227 882	216 730	218 593	211 278	220 304	220 282	73
18 157	16 214	18 699	18 931	19 502	20 890	19 768	20 036	19 380	20 150	20 178	74 *
85	72	67	82	82	121	115	82	82	76	76	75 *
1	0	1	0	1	1	1	0	1	1	0	76 *
18 052	16 126	18 614	18 829	19 395	20 749	19 634	19 938	19 279	20 056	20 077	77 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	78 *
88 772	89 814	87 601	83 109	84 329	82 863	88 201	91 674	84 510	94 550	93 423	79
41 010	42 832	39 795	38 203	40 333	41 792	44 605	41 087	35 618	42 943	41 682	80 *
23	25	24	25	25	25	25	25	22	26	24	81

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}</i>					
* 82	Betriebe	Anzahl	1 360	1 375	1 371	1 371
* 83	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	109 433	110 871	110 335	110 434
* 84	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 143	15 576	15 595	14 744
* 85	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mill. EUR	228,4	238,4	234,6	234,0
* 86	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	1 962,1	2 163,7	2 130,3	2 004,3
87	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie ⁴⁾	Mill. EUR	1 125,5	1 281,1	1 252,9	1 187,0
88	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	295,8	306,4	304,6	280,7
89	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	39,9	44,8	58,9	45,2
90	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	501,0	531,4	514,1	491,4
* 91	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	386,4	462,3	427,8	454,9
92	<i>Produktionsindex</i> im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995=100	...	...	...	...
93	<i>Volumenindex</i> des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	116,6	128,5	127,1	124,1
94	davon aus dem Inland	2000=100	106,9	115,1	115,0	109,5
95	aus dem Ausland	2000=100	146,6	169,7	164,5	169,0

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

3) einschließlich der tätigen Inhaber

4) ab 2003 neue Abgrenzung der Hauptgruppen und Einführung einer fünften Hauptgruppe "Energie" (hier: ohne Wirtschaftszweige 40 und 41). Aus Geheimhaltungsgründen erfolgt kein gesonderter Ausweis.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>Noch PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Energie- und Wasserversorgung</i>					
* 96	Betriebe ¹⁾	Anzahl	116	119	119	119
* 97	Beschäftigte ^{1) 2)}	Anzahl	8 384	8 277	8 262	8 252
* 98	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 122	1 127	1 130	1 059
* 99	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme ¹⁾	Mill. EUR	24,1	24,6	25,0	23,5
* 100	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	1 014	938	997	880
101	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	926	859	911	803
102	darunter aus Wasserkraft	Mill. kWh	10	10	11	10
103	Wärmekraft	Mill. kWh	913	844	897	788
104	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	MW	2 246,2	2 257,9	2 254,9	2 255,2
105	CO ₂ Emission der Kraftwerke d. allgemeinen Versorgung	1 000 t CO ₂	961	871	938	828

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004							2005				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 371	1 377	1 377	1 377	1 384	1 384	1 384	1 382	1 382	1 382	1 377	82 *
110 661	110 813	112 035	112 293	112 205	111 926	111 158	110 206	109 794	109 846	110 051	83 *
16 015	15 352	15 484	16 224	15 950	16 499	14 934	15 064	14 882	15 674	15 971	84 *
241,7	232,3	230,9	230,6	244,3	284,8	245,9	228,6	224,0	240,9	237,7	85 *
2 180,0	2 185,3	2 204,0	2 341,3	2 417,6	2 430,5	2 233,2	2 089,5	2 113,8	2 446,4	2 446,4	86 *
1 256,1	1 316,9	1 350,0	1 397,9	1 472,8	1 465,0	1 280,1	1 316,8	1 282,3	1 485,7	1 527,1	87
331,7	295,9	287,1	342,1	358,6	325,9	344,1	242,4	268,5	307,5	303,8	88
47,0	37,7	34,5	44,1	45,3	44,9	40,5	38,2	44,5	62,4	52,5	89
545,3	534,7	532,4	557,2	540,9	594,6	568,5	492,1	518,6	590,8	563,1	90
502,8	428,7	438,4	497,8	519,6	533,2	494,8	504,6	497,6	590,9	567,4	91 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	92
141,0	132,9	119,9	134,5	135,6	132,9	123,6	127,7	124,9	140,0	144,2	93
126,1	121,1	109,3	121,5	118,3	119,9	111,6	112,6	108,6	120,4	125,4	94
186,8	169,0	152,5	174,4	189,0	172,6	160,4	174,0	175,0	200,5	202,2	95

2004							2005				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
119	119	119	119	119	119	119	117	117	117	117	96 *
8 191	8 183	8 325	8 317	8 311	8 285	8 252	8 093	8 083	8 056	8 019	97 *
1 162	1 080	1 080	1 154	1 129	1 192	1 044	1 096	1 085	1 122	1 148	98 *
24,2	22,6	22,3	22,1	26,7	36,9	22,4	22,2	22,1	22,2	24,3	99 *
960	974	721	707	877	972	1 164	1 045	1 090	1 094	775	100 *
876	889	663	649	803	893	1 065	958	1 001	1 004	710	101
10	11	9	9	9	10	9	9	8	10	9	102
862	873	648	636	789	879	1 050	946	990	989	698	103
2 255,2	2 255,3	2 255,3	2 255,3	2 257,1	2 257,1	2 257,9	2 254,5	2 254,5	2 254,5	2 254,5	104
907	921	643	710	795	895	1 087	969	1 009	1 004	712	105

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>Noch PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Baugewerbe</i>					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>					
* 106	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	38 360	35 324	35 934	35 968
107	darunter kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	6 522	6 114	6 191	6 126
108	Facharbeiter, Poliere, Meister, Fachwerker, Werker	Anzahl	28 061	25 666	25 970	26 123
109	gewerblich Auszubildende	Anzahl	1 692	1 404	1 357	1 350
* 110	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 950	3 542	3 741	3 613
* 111	davon Wohnungsbau	1 000 h	1 158	1 025	1 053	1 113
* 112	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 430	1 311	1 394	1 294
* 113	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 361	1 206	1 294	1 206
* 114	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	52,0	48,0	48,7	48,1
* 115	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	17,3	16,2	15,9	16,0
116	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	283,8	253,1	243,7	254,2
* 117	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	279,4	248,6	240,0	250,8
* 118	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	64,9	58,7	53,6	62,0
* 119	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	105,2	92,3	92,5	88,5
* 120	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	109,3	97,6	93,9	100,4
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>					
121	Betriebe	Anzahl	466	424	434	431
122	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	22 543	20 236	20 254	20 307
123	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	18 593	16 603	16 583	16 675
124	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 378	2 123	2 238	2 116
125	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	33,9	30,7	30,9	30,5
126	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	11,9	11,0	10,9	10,9
127	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	202,1	178,6	172,8	178,5
128	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	199,4	175,5	170,2	176,1
129	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	74,6	70,2	84,4	86,3
130	davon Hochbau	2000=100	60,0	53,2	51,4	76,2
131	davon Wohnungsbau	2000=100	50,3	40,6	43,6	53,9
132	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	65,5	66,3	58,8	107,8
133	öffentlicher Hochbau	2000=100	73,2	54,1	53,5	54,9
134	Tiefbau	2000=100	87,9	85,6	114,4	95,5
135	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	91,9	72,4	75,4	53,4
136	Straßenbau	2000=100	88,0	94,6	110,5	119,4
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Baugewerbe ⁴⁾</i>					
137	Betriebe	Anzahl	289	251	-	-
* 138	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	10 201	8 979	-	-
139	darunter gewerblich Tätige	Anzahl	8 226	7 242	-	-
* 140	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 274	2 946	-	-
* 141	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	39,3	34,8	-	-
* 142	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	14,0	12,4	-	-
143	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	194,0	185,1	-	-
* 144	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	190,5	182,8	-	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Statistisches Monatsheft 07/2005, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>HANDEL</u>¹⁾					
	<i>Großhandel</i>^{2) 3)}					
* 145	Beschäftigte	2003=100	100,0	97,0	96,0	96,3
* 146	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	100,0	113,3	114,3	112,1
* 147	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	100,0	108,1	111,1	106,2
	<i>Einzelhandel</i>^{2) 3) 4)}					
* 148	Beschäftigte	2003=100	100,0	103,3	102,4	102,3
* 149	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	100,0	102,8	107,0	97,9
* 150	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	100,0	102,7	106,6	97,5
	<i>Kfz-Handel und Tankstellen</i>^{2) 3) 5)}					
* 151	Beschäftigte	2003=100	100,0	98,4	98,6	98,6
* 152	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	100,0	100,6	105,9	96,4
* 153	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	100,0	99,2	104,3	94,6

1) Die Ergebnisse werden ab dem Berichtsmonat Januar 2004 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt.

2) 2003 und 2004 vorläufige Ergebnisse

3) sowie Handelsvermittlung (im Berichtsmonat 11/02 rückwirkend ab Januar 2001 Aufnahme von Handelsvermittlung in den Berichtsfirmenkreis)

4) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern

5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>GASTGEWERBE</u>¹⁾					
* 154	Beschäftigte	2003=100	100,0	103,8	103,0	104,4
* 155	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	100,0	101,7	98,1	114,3
* 156	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	100,0	100,8	97,7	113,6

1) 2003 und 2004 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>TOURISMUS</u>^{1) 2)}					
157	Betriebe	Anzahl	1 025	1 022	1 021	1 031
158	Angebotene Betten	Anzahl	50 565	51 297	51 077	52 152
159	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	29,5	30,2	29,7	35,7
* 160	Gästeankünfte	Anzahl	186 705	195 732	184 919	251 881
* 161	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	11 487	12 890	10 836	16 117
* 162	Gästeübernachtungen	Anzahl	472 240	489 523	465 115	617 456
* 163	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	26 173	29 419	22 768	35 720
164	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,5	2,5

1) Betriebe ab 9 Betten;
Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004							2005				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
97,5	96,7	98,0	98,1	99,9	97,3	97,1	92,8	92,3	92,4	...	145 *
105,3	116,4	131,3	123,4	130,9	125,2	116,2	100,5	103,6	129,2	...	146 *
101,6	111,0	123,4	116,2	119,7	116,3	110,3	95,7	97,9	118,1	...	147 *
102,1	104,1	104,6	105,2	104,7	104,6	105,4	102,9	102,1	102,0	...	148 *
100,1	102,8	98,8	101,6	105,5	109,0	125,6	91,5	90,8	107,8	...	149 *
99,9	102,6	99,0	101,9	105,8	109,5	125,4	91,4	90,5	107,0	...	150 *
97,7	97,4	99,1	100,0	99,5	98,6	96,0	95,7	96,1	95,4	...	151 *
101,2	104,2	95,7	96,6	103,1	109,4	110,0	81,5	95,0	112,3	...	152 *
99,6	102,4	94,1	95,2	101,6	108,2	109,0	80,4	93,7	110,3	...	153 *

2004							2005				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
104,7	104,1	105,3	104,3	104,5	102,4	102,4	99,6	98,7	98,9	...	154 *
106,7	104,5	102,4	110,0	108,8	93,3	110,2	89,0	84,8	95,1	...	155 *
106,1	103,2	101,0	108,8	107,9	92,7	107,8	87,7	83,5	93,6	...	156 *

2004							2005				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 027	1 029	1 031	1 044	1 045	1 016	1 016	999	1 001	1 007	1 017	157
52 092	52 323	52 422	52 664	52 275	50 743	50 443	49 620	49 771	50 752	51 240	158
37,4	34,0	33,9	36,6	34,3	25,2	24,2	21,7	25,3	25,3	28,9	159
256 953	226 045	229 847	247 468	229 100	161 994	149 058	128 255	137 757	154 493	189 266	160 *
16 952	23 083	19 400	16 306	13 199	9 102	7 345	6 397	7 287	8 521	11 265	161 *
613 245	615 587	609 837	596 524	563 530	377 220	372 147	329 596	351 514	403 004	448 917	162 *
37 303	51 016	49 934	38 029	32 956	20 237	16 621	14 077	15 334	18 657	23 791	163 *
2,4	2,7	2,7	2,4	2,5	2,3	2,5	2,6	2,6	2,6	2,4	164

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>VERKEHR</u>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 165	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 287	1 230	1 202	1 213
* 166	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	908	867	914	851
167	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	378	364	288	362
168	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 192	1 119	1 172	1 096
* 169	davon getötete Personen	Anzahl	25	22	22	38
* 170	verletzte Personen	Anzahl	1 167	1 097	1 150	1 058
171	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	283	253	263	266
	<i>Kraftfahrzeuge</i>					
* 172	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 809	7 505	8 480	7 272
* 173	darunter Personenkraftwagen ³⁾	Anzahl	6 648	6 311	6 874	6 022
* 174	Lastkraftwagen	Anzahl	540	560	538	459
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
175	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	540	582	544	475
* 176	davon Güterempfang	1 000 t	169	182	163	145
* 177	Güterversand	1 000 t	370	400	381	330

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>AUßENHANDEL ^{1) 2)}</u>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 178	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	448,4	511,9	487,1	478,8
* 179	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	73,1	66,9	56,3	49,0
* 180	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	374,3	417,9	409,9	408,8
* 181	davon Rohstoffe	Mill. EUR	17,0	21,5	22,0	17,9
* 182	Halbwaren	Mill. EUR	55,4	60,6	57,4	50,1
* 183	Fertigwaren	Mill. EUR	301,9	335,8	330,5	340,8
* 184	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	146,0	174,6	170,4	176,1
* 185	Enderzeugnisse	Mill. EUR	155,9	161,2	160,0	164,7
	davon nach					
* 186	Europa	Mill. EUR	369,5	412,6	398,5	391,8
* 187	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	246,0	364,3	352,0	343,1
* 188	Afrika	Mill. EUR	7,4	9,7	8,0	10,6
* 189	Amerika	Mill. EUR	32,6	37,2	37,2	30,7
* 190	Asien	Mill. EUR	36,3	48,6	39,8	41,6
* 191	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,6	3,8	3,6	3,9

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2004 und 2005 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004							2005				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 324	1 279	1 335	1 426	1 374	1 248	1 256	1 140	1 084	1 032	1 215	165 *
992	946	1 048	1 098	973	822	826	676	588	661	891	166 *
332	333	287	328	401	426	430	464	496	371	242	167
1 244	1 214	1 350	1 401	1 252	1 083	1 071	881	798	842	1 160	168
13	15	22	22	34	19	33	25	18	6	15	169 *
1 231	1 199	1 328	1 379	1 218	1 064	1 038	856	780	836	1 145	170 *
236	274	327	332	309	236	227	207	193	193	262	171
9 231	7 080	6 305	7 247	7 115	7 585	8 802	4 768	6 031	8 974	8 368	172 *
7 592	5 784	5 138	6 255	6 110	6 716	7 698	4 042	5 194	7 503	6 734	173 *
631	550	532	483	635	591	741	436	386	468	545	174 *
577	547	667	664	723	698	594	529	585	531	644	175
200	161	211	204	210	191	184	155	181	164	170	176 *
377	386	456	460	513	507	409	373	404	367	474	177 *

2004								2005			Lfd.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Nr.
526,8	507,9	482,8	506,6	552,0	548,7	586,7	520,4	541,3	561,7	612,3	178 *
72,1	74,2	60,1	69,1	75,9	62,6	72,0	75,0	70,0	65,5	50,9	179 *
425,0	404,4	396,0	409,0	444,8	453,8	479,9	416,2	440,6	466,2	526,8	180 *
20,6	19,0	19,7	18,9	27,3	22,7	25,2	22,9	27,2	25,5	24,5	181 *
62,6	57,7	46,3	67,3	69,3	67,3	80,6	66,0	56,8	57,6	72,1	182 *
341,9	327,8	330,1	322,8	348,2	363,8	374,1	327,3	356,6	383,0	430,2	183 *
178,1	173,7	153,5	161,5	192,0	178,5	207,8	170,1	188,1	219,8	253,1	184 *
163,8	154,1	176,6	161,3	156,2	185,4	166,3	157,2	168,4	163,2	177,1	185 *
415,9	406,5	383,1	403,2	440,4	452,9	484,6	416,7	450,4	451,0	509,2	186 *
367,9	363,9	330,8	353,3	388,5	400,8	432,5	361,6	401,1	392,9	450,3	187 *
9,5	9,7	9,8	8,2	9,5	10,1	13,7	8,7	9,5	20,5	8,5	188 *
39,5	45,8	42,7	42,0	41,1	32,6	40,4	29,2	27,4	38,2	36,2	189 *
59,3	43,6	43,3	44,3	57,8	48,4	45,8	61,8	51,7	49,4	56,6	190 *
2,7	2,3	3,8	8,7	3,1	4,7	2,2	3,9	2,2	2,6	1,7	191 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>Noch AUßENHANDEL</u> ^{1) 2)}					
	<i>Einfuhr (Generalhandel)</i>					
* 192	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	395,7	446,1	420,8	430,1
* 193	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	29,5	28,1	28,3	30,4
* 194	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	357,2	390,0	369,6	377,8
* 195	davon Rohstoffe	Mill. EUR	154,9	162,1	133,0	155,4
* 196	Halbwaren	Mill. EUR	35,0	39,7	29,7	38,4
* 197	Fertigwaren	Mill. EUR	167,3	188,1	207,0	184,0
* 198	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	62,3	73,9	65,0	70,9
* 199	Enderzeugnisse	Mill. EUR	105,0	114,2	141,9	113,1
	davon aus					
* 200	Europa	Mill. EUR	372,0	414,0	388,2	404,4
* 201	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	146,3	235,1	244,5	239,4
* 202	Afrika	Mill. EUR	0,3	0,5	0,4	0,4
* 203	Amerika	Mill. EUR	7,3	8,1	9,5	4,7
* 204	Asien	Mill. EUR	15,9	23,1	22,5	20,6
* 205	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,3	0,1

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2004 und 2005 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>GEWERBEANZEIGEN</u> ¹⁾					
* 206	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 637	2 089	2 060	1 573
207	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	16	26	30	14
208	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	56	71	62	55
209	Baugewerbe	Anzahl	187	257	279	201
210	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	636	740	787	575
211	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	742	995	902	728
* 212	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 375	1 474	1 412	1 060
213	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	12	18	16	18
214	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	62	63	61	44
215	Baugewerbe	Anzahl	163	170	187	140
216	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	605	630	589	480
217	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	533	593	559	378

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2004							2005				Lfd.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Nr.
1 736	1 940	2 054	2 143	2 222	2 468	3 047	1 977	1 697	1 793	2 002	206 *
25	28	27	25	19	28	40	27	11	26	32	207
68	57	65	57	73	78	117	73	44	65	78	208
208	233	332	237	258	260	326	218	203	222	258	209
593	677	646	686	850	836	1 013	710	674	652	732	210
842	945	984	1 138	1 022	1 266	1 551	949	765	828	902	211
1 347	1 458	1 431	1 338	1 491	1 470	2 022	1 726	1 519	1 528	1 757	212 *
18	17	9	26	12	15	29	14	12	15	18	213
60	64	66	43	58	69	100	57	78	67	65	214
142	146	162	153	162	153	267	178	185	170	193	215
547	651	580	564	650	614	840	786	630	601	740	216
580	580	614	552	609	619	786	691	614	675	741	217

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>INSOLVENZEN</u>					
* 218	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	301	357	367	337
* 219	davon Unternehmen	Anzahl	150	140	175	144
* 220	Verbraucher	Anzahl	67	128	91	108
* 221	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	74	78	93	73
* 222	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	10	11	8	12
* 223	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	102,9	94,4	106,6	104,8

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<u>HANDWERK ¹⁾</u>				
* 224	Beschäftigte	30.09.03=100	98,9	95,6	93,3
* 225	Umsatz	VjD2003=100	100,0	99,7	84,4

1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>PREISE</u>					
* 226	Verbraucherpreisindex	2000=100	103,9	105,8	105,8	106,2
227	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	99,8	100,3	100,3	100,3
228	darunter Energie	2000=100	109,4	112,7	111,6	112,2
* 229	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2000=100	100,2	101,2	-	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004							2005				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
370	381	353	396	389	388	373	280	357	414	489	218 *
147	154	116	130	135	124	144	86	114	137	167	219 *
142	149	135	184	174	164	131	119	136	172	226	220 *
70	69	91	69	69	88	87	68	100	91	86	221 *
11	9	11	13	11	12	11	7	7	14	10	222 *
67,2	74,8	84,0	110,7	98,4	93,4	73,6	89,6	90,7	114,8	103,5	223 *

2004			2005	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
95,0	97,1	93,3	86,1	224 *
99,2	103,5	111,8	77,2	225 *

2004					2005						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
106,3	106,0	106,5	106,0	107,0	106,7	107,0	107,4	107,3	107,7	107,8	226 *
100,3	100,3	100,4	100,4	100,4	100,7	100,7	100,7	100,6	100,6	100,6	227
113,4	114,5	118,1	115,5	114,5	116,5	117,8	120,8	121,7	121,5	125,0	228
101,6	-	-	101,5	-	-	102,0	-	-	101,7	-	229 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar
	<u>VERDIENSTE</u>¹⁾				
* 230	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	1 921	1 969	1 939
* 231	davon männlich	EUR	1 972	2 022	1 990
* 232	weiblich	EUR	1 560	1 605	1 608
* 233	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,10	11,30	11,42
* 234	davon männlich	EUR	11,39	11,60	11,76
* 235	weiblich	EUR	9,02	9,27	9,24
* 236	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 830	2 911	2 878
* 237	und zwar männlich	EUR	3 205	3 285	3 240
* 238	weiblich	EUR	2 308	2 385	2 366
* 239	kaufmännische Angestellte	EUR	2 620	2 704	2 668
* 240	technische Angestellte	EUR	3 032	3 107	3 076
* 241	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 156	2 202	2 216
* 242	und zwar männlich ²⁾	EUR	2 318	2 350	2 384
* 243	weiblich ²⁾	EUR	2 024	2 075	2 078
* 244	kaufmännische Angestellte ²⁾	EUR	2 181	2 230	2 243
* 245	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 487	2 550	2 543

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004
					1. Vierteljahr
	<u>FINANZEN</u>				
	<i>Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>				
246	Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 081,8	4 982,0	1 126,3
247	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 742,6	4 649,0	1 090,8

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004			2005	Lfd. Nr.
April	Juli	Oktober	Januar	
1 951	1 962	1 999	1 978	230 *
2 003	2 016	2 053	2 034	231 *
1 599	1 582	1 625	1 631	232 *
11,29	11,18	11,37	11,60	233 *
11,59	11,45	11,65	11,96	234 *
9,25	9,20	9,34	9,40	235 *
2 908	2 906	2 931	2 945	236 *
3 282	3 284	3 306	3 317	237 *
2 380	2 375	2 404	2 423	238 *
2 696	2 702	2 727	2 741	239 *
3 111	3 099	3 123	3 136	240 *
2 214	2 188	2 199	2 263	241 *
2 371	2 332	2 337	2 424	242 *
2 080	2 065	2 079	2 123	243 *
2 248	2 214	2 225	2 295	244 *
2 554	2 539	2 558	2 595	245 *

2004			2005	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 201,9	1 226,0	1 427,9	1 053,2	246
1 073,7	1 132,0	1 352,5	1 043,0	247

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.12.2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
	Personen				
Dessau, Stadt	77 393	37 127	40 266	75 473	1 920
Anhalt-Zerbst	73 766	36 288	37 478	72 765	1 001
Bernburg	66 361	32 287	34 074	65 337	1 024
Bitterfeld	100 893	48 943	51 950	99 384	1 509
Köthen	66 831	32 631	34 200	65 509	1 322
Wittenberg	124 321	60 831	63 490	122 591	1 730
Halle (Saale), Stadt	238 497	113 028	125 469	229 002	9 495
Burgenlandkreis	135 812	66 027	69 785	134 079	1 733
Mansfelder Land	101 754	50 063	51 691	100 566	1 188
Merseburg-Querfurt	132 634	64 976	67 658	130 190	2 444
Saalkreis	77 201	38 554	38 647	76 430	771
Sangerhausen	64 322	31 529	32 793	63 549	773
Weißenfels	74 913	36 610	38 303	73 632	1 281
Magdeburg, Stadt	226 675	109 108	117 567	218 584	8 091
Aschersleben-Staßfurt	96 826	47 213	49 613	95 394	1 432
Bördekreis	76 479	37 952	38 527	75 456	1 023
Halberstadt	76 556	37 317	39 239	75 475	1 081
Jerichower Land	96 708	47 615	49 093	95 481	1 227
Ohrekreis	115 734	57 563	58 171	114 053	1 681
Stendal	133 187	65 831	67 356	131 129	2 058
Quedlinburg	74 346	36 205	38 141	73 482	864
Schönebeck	73 279	35 919	37 360	72 149	1 130
Wernigerode	92 773	44 983	47 790	91 698	1 075
Altmarkkreis Salzwedel	97 176	48 290	48 886	95 906	1 270
Sachsen-Anhalt	2 494 437	1 216 890	1 277 547	2 447 314	47 123

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Dezember 2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 141	46	105	222	304
Anhalt-Zerbst	- 83	46	109	155	175
Bernburg	- 93	51	78	124	190
Bitterfeld	- 114	70	107	161	238
Köthen	- 89	47	61	134	209
Wittenberg	- 98	69	147	233	253
Halle (Saale), Stadt	- 518	202	280	726	1 166
Burgenlandkreis	- 218	76	165	271	400
Mansfelder Land	- 31	61	109	228	211
Merseburg-Querfurt	- 48	92	153	397	384
Saalkreis	60	59	58	360	301
Sangerhausen	- 81	34	67	108	156
Weißenfels	- 119	44	110	197	250
Magdeburg, Stadt	- 363	184	269	746	1 024
Aschersleben-Staßfurt	- 97	61	82	203	279
Bördekreis	- 41	53	84	164	174
Halberstadt	- 25	42	79	246	234
Jerichower Land	- 90	67	104	206	259
Ohrekreis	- 57	92	121	288	316
Stendal	- 458	83	135	255	661
Quedlinburg	- 385	54	78	154	515
Schönebeck	- 55	47	74	153	181
Wernigerode	- 187	57	87	206	363
Altmarkkreis Salzwedel	- 65	61	120	229	235
Sachsen-Anhalt	- 3 396	1 698	2 782	6 166	8 478

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. - 31.12. 2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2003	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 987	491	892	2 550	3 136
Anhalt-Zerbst	- 1 037	494	950	1 898	2 479
Bernburg	- 991	429	883	1 579	2 116
Bitterfeld	- 1 809	623	1 182	1 808	3 058
Köthen	- 1 118	439	770	1 913	2 700
Wittenberg	- 1 585	778	1 425	2 555	3 493
Halle (Saale), Stadt	- 1 622	2 041	2 611	11 166	12 218
Burgenlandkreis	- 1 769	950	1 671	3 163	4 211
Mansfelder Land	- 1 507	602	1 289	2 196	3 016
Merseburg-Querfurt	- 1 254	981	1 502	3 688	4 421
Saalkreis	- 439	511	679	3 159	3 430
Sangerhausen	- 910	381	720	1 270	1 841
Weißenfels	- 678	495	976	2 288	2 485
Magdeburg, Stadt	- 860	1 712	2 595	9 454	9 431
Aschersleben-Staßfurt	- 1 658	635	1 204	2 168	3 257
Bördekreis	- 893	512	904	1 859	2 360
Halberstadt	- 578	526	877	2 312	2 539
Jerichower Land	- 1 025	650	1 102	2 623	3 196
Ohrekreis	- 859	843	1 219	3 438	3 921
Stendal	- 2 460	933	1 469	2 947	4 871
Quedlinburg	- 1 368	508	924	1 714	2 666
Schönebeck	- 977	502	950	1 576	2 105
Wernigerode	- 1 020	586	1 079	2 363	2 890
Altmarkkreis Salzwedel	- 1 100	715	1 135	2 499	3 179
Sachsen-Anhalt	-28 504	17 337	29 008	72 186	89 019

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Mai 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose					
	insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose
	Anzahl					
Dessau, Stadt	7 712	4 167	3 545	767	952	3 467
Anhalt-Zerbst	6 129	3 341	2 788	604	688	2 918
Bernburg	6 256	3 259	2 997	558	721	3 131
Bitterfeld	11 556	5 847	5 709	1 310	1 362	5 377
Köthen	7 899	3 956	3 943	845	840	3 897
Wittenberg	12 464	6 249	6 215	1 412	1 348	5 004
Halle (Saale), Stadt	25 901	13 991	11 910	3 306	2 894	11 567
Burgenlandkreis	16 065	7 997	8 068	1 841	1 838	7 524
Mansfelder Land	13 282	6 668	6 614	1 392	1 550	6 230
Merseburg-Querfurt	14 228	7 131	7 097	1 698	1 722	7 068
Saalkreis	6 710	3 661	3 049	834	759	2 816
Sangerhausen	8 220	4 054	4 166	852	1 064	3 788
Weißenfels	8 580	4 210	4 370	966	946	4 048
Magdeburg, Stadt	24 590	13 375	11 215	2 959	3 199	11 374
Aschersleben-Staßfurt	12 606	6 329	6 277	1 332	1 588	5 737
Bördekreis	6 908	3 769	3 139	847	742	2 959
Halberstadt	8 524	4 530	3 994	952	945	3 989
Jerichower Land	8 819	4 536	4 283	994	974	3 832
Ohrekreis	9 163	5 020	4 143	1 538	1 138	3 319
Stendal	15 523	7 915	7 608	1 911	1 618	7 360
Quedlinburg	8 611	4 377	4 234	935	1 005	4 155
Schönebeck	7 369	3 864	3 505	642	877	4 130
Wernigerode	7 615	3 989	3 626	801	963	3 663
Altmarkkreis Salzwedel	9 123	4 718	4 405	1 456	887	3 692
Sachsen-Anhalt	263 853	136 953	126 900	30 752	30 620	121 045

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Mai 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
	%				
Dessau, Stadt	19,0	20,4	21,7	19,0	15,7
Anhalt-Zerbst	17,1	18,5	19,6	17,4	13,9
Bernburg	18,7	19,9	19,9	19,8	13,3
Bitterfeld	22,6	24,0	23,7	24,4	19,7
Köthen	23,1	24,6	23,9	25,3	18,9
Wittenberg	19,4	21,0	20,7	21,4	17,2
Halle (Saale), Stadt	21,6	23,1	25,0	21,1	21,9
Burgenlandkreis	23,2	25,0	24,1	26,1	19,9
Mansfelder Land	26,2	27,8	26,9	28,8	21,1
Merseburg-Querfurt	20,9	22,4	21,8	23,0	19,4
Saalkreis	15,9	16,9	18,0	15,8	14,9
Sangerhausen	24,8	26,7	25,7	27,8	19,3
Weißenfels	22,6	24,1	22,9	25,3	18,5
Magdeburg, Stadt	20,7	22,2	24,2	20,3	20,7
Aschersleben-Staßfurt	25,1	27,0	26,5	27,6	21,8
Bördekreis	17,0	18,1	18,9	17,1	15,7
Halberstadt	21,1	22,6	23,3	21,8	18,8
Jerichower Land	17,2	18,6	18,7	18,5	15,9
Ohrekreis	14,4	15,4	16,3	14,4	18,1
Stendal	22,5	24,2	24,0	24,4	22,5
Quedlinburg	22,3	24,1	24,2	24,1	19,5
Schönebeck	19,9	21,2	21,6	20,8	14,1
Wernigerode	15,6	16,8	17,2	16,4	12,8
Altmarkkreis Salzwedel	17,5	18,9	18,7	19,2	19,6
Sachsen-Anhalt	20,4	21,9	22,2	21,6	18,7

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	25	6	13	6 203
Anhalt-Zerbst	11	- 1	3	561
Bernburg	9	- 2	6	4 746
Bitterfeld	10	22	19	6 913
Köthen	7	5	8	1 132
Wittenberg	27	19	24	5 786
Halle (Saale), Stadt	17	8	14	3 405
Burgenlandkreis	18	12	16	3 146
Mansfelder Land	22	10	14	1 715
Merseburg-Querfurt	19	19	21	3 486
Saalkreis	27	17	25	3 431
Sangerhausen	1	2	2	120
Weißenfels	20	12	18	2 927
Magdeburg, Stadt	54	40	55	24 288
Aschersleben-Staßfurt	30	- 63	- 26	4 636
Bördekreis	14	5	7	1 380
Halberstadt	15	6	8	999
Jerichower Land	18	10	11	3 984
Ohrekreis	26	16	21	4 552
Stendal	43	33	45	4 191
Quedlinburg	5	3	4	1 774
Schönebeck	6	6	9	841
Wernigerode	17	11	12	1 179
Altmarkkreis Salzwedel	28	15	22	3 572
Sachsen-Anhalt	469	211	349	94 967

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	12	13	1 683	5	-	82	3 907
Anhalt-Zerbst	3	3	314	2	-	10	97
Bernburg	3	3	513	3	-	73	4 060
Bitterfeld	3	3	506	2	-	105	4 771
Köthen	2	2	358	1	-	8	500
Wittenberg	7	9	1 340	3	-	32	1 975
Halle (Saale), Stadt	9	9	1 289	-	-	-	-
Burgenlandkreis	7	7	1 021	3	-	12	633
Mansfelder Land	7	7	1 007	5	-	2	152
Merseburg-Querfurt	13	16	1 823	2	-	27	1 237
Saalkreis	16	16	1 789	2	-	16	550
Sangerhausen	1	2	120	-	-	-	-
Weißenfels	11	12	1 615	4	-	23	667
Magdeburg, Stadt	35	39	4 890	3	-	255	12 335
Aschersleben-Staßfurt	5	5	611	-	-	-	-
Bördekreis	5	5	565	-	-	-	-
Halberstadt	3	3	275	1	-	2	184
Jerichower Land	7	8	946	4	-	74	2 584
Ohrekreis	16	17	2 106	2	-	5	60
Stendal	26	30	3 201	2	-	4	122
Quedlinburg	3	3	400	2	-	21	1 374
Schönebeck	4	4	738	-	-	-	-
Wernigerode	7	9	952	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	12	12	1 759	4	-	20	813
Sachsen-Anhalt	217	237	29 821	50	-	769	36 021

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2005 ¹⁾

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
		insgesamt			insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau, Stadt	45	4 112	587	8 382	46 638	8 794
Anhalt-Zerbst	49	4 057	602	7 425	72 843	8 689
Bernburg	33	4 285	628	9 272	75 648	12 604
Bitterfeld	84	6 592	960	16 576	127 408	38 274
Köthen	38	3 060	454	5 841	36 183	10 913
Wittenberg	86	6 411	942	13 270	172 799	38 732
Halle (Saale), Stadt	64	4 985	699	12 774	54 381	11 872
Burgenlandkreis	64	5 452	761	11 647	115 930	15 283
Mansfelder Land	43	3 702	505	7 754	81 271	.
Merseburg-Querfurt	106	9 386	1 384	27 087	661 792	131 535
Saalkreis	49	2 788	408	5 099	41 327	5 501
Sangerhausen	40	2 322	350	3 666	29 957	5 057
Weißenfels	29	2 760	409	4 937	90 482	.
Magdeburg, Stadt	80	6 254	910	13 142	91 084	10 817
Aschersleben-Staßfurt	65	4 839	694	10 315	102 427	27 860
Bördekreis	50	3 537	512	6 932	45 503	12 460
Halberstadt	46	2 874	425	4 682	20 899	2 794
Jerichower Land	69	3 980	611	7 931	88 526	18 541
Ohrekreis	83	8 311	1 179	19 625	186 893	71 362
Stendal	46	3 930	570	6 870	52 044	10 518
Quedlinburg	48	3 362	488	6 691	30 961	5 619
Schönebeck	47	2 759	424	5 476	40 022	11 999
Wernigerode	58	5 313	743	12 835	120 022	39 173
Altmarkkreis Salzwedel	55	4 980	725	9 420	61 404	13 740
Sachsen-Anhalt	1 377	110 051	15 971	237 649	2 446 445	567 367

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	148	22	402
Anhalt-Zerbst	4	185	30	527
Bernburg	4	144	22	388
Bitterfeld	8	354	51	966
Köthen	4	182	26	470
Wittenberg	4	169	22	431
Halle (Saale), Stadt	8	1 366	185	4 341
Burgenlandkreis	9	509	72	1 312
Mansfelder Land	6	235	33	572
Merseburg-Querfurt	11	1 064	155	3 438
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	148	23	389
Magdeburg, Stadt	4	1 121	165	3 092
Aschersleben-Staßfurt	5	241	36	610
Bördekreis	4	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	99	15	261
Ohrekreis	3	121	18	349
Stendal	4	264	39	1 052
Quedlinburg	3	135	20	343
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	261	34	697
Altmarkkreis Salzwedel	7	268	38	1 387
Sachsen-Anhalt	117	8 019	1 148	24 295

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	10	583	1 106	69	3 923
Anhalt-Zerbst	14	461	845	52	2 265
Bernburg	9	319	607	32	3 505
Bitterfeld	19	671	1 276	86	4 653
Köthen	6	136	252	18	1 155
Wittenberg	18	713	1 303	77	5 618
Halle (Saale), Stadt	25	1 632	3 625	161	18 752
Burgenlandkreis	22	997	2 388	138	10 808
Mansfelder Land	12	465	812	48	2 019
Merseburg-Querfurt	26	830	1 646	91	12 499
Saalkreis	15	590	1 250	66	6 376
Sangerhausen	13	581	1 215	67	5 010
Weißenfels	9	277	536	30	1 749
Magdeburg, Stadt	42	2 373	5 038	271	24 940
Aschersleben-Staßfurt	8	547	1 050	55	3 197
Bördekreis	11	384	731	43	2 999
Halberstadt	14	641	1 317	74	4 748
Jerichower Land	18	1 290	2 582	143	6 223
Ohrekreis	13	706	1 660	83	9 731
Stendal	22	1 122	2 117	134	8 057
Quedlinburg	12	536	1 010	53	2 745
Schönebeck	13	449	941	55	4 792
Wernigerode	12	549	1 239	63	4 819
Altmarkkreis Salzwedel	16	576	1 101	64	4 490
Sachsen-Anhalt	379	17 428	35 652	1 975	155 073

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

April 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	53	49	51	44
Anhalt-Zerbst	38	34	41	34
Bernburg	40	38	35	34
Bitterfeld	80	76	53	45
Köthen	49	43	39	32
Wittenberg	117	101	107	92
Halle (Saale), Stadt	206	177	205	190
Burgenlandkreis	118	106	101	92
Mansfelder Land	73	65	69	60
Merseburg-Querfurt	101	96	83	74
Saalkreis	40	34	29	25
Sangerhausen	49	46	24	20
Weißenfels	48	43	45	39
Magdeburg, Stadt	235	202	184	152
Aschersleben-Staßfurt	43	34	44	39
Bördekreis	47	41	32	28
Halberstadt	53	50	50	41
Jerichower Land	84	76	65	59
Ohrekreis	138	120	133	118
Stendal	148	130	143	120
Quedlinburg	86	78	52	47
Schönebeck	40	33	81	78
Wernigerode	73	55	54	43
Altmarkkreis Salzwedel	43	34	37	32
Sachsen-Anhalt	2 002	1 761	1 757	1 538

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
	Anzahl						1 000 EUR
Dessau, Stadt	49	39	9	1	23	10	16 500
Anhalt-Zerbst	35	31	4	-	8	13	5 469
Bernburg	30	28	2	-	6	11	7 175
Bitterfeld	54	40	13	1	12	25	15 329
Köthen	23	20	3	-	8	5	8 105
Wittenberg	72	63	8	1	23	28	16 763
Halle (Saale), Stadt	188	160	25	3	49	91	54 472
Burgenlandkreis	70	54	14	2	32	21	14 605
Mansfelder Land	52	43	8	1	23	19	12 608
Merseburg-Querfurt	98	82	15	1	32	44	33 938
Saalkreis	54	48	6	-	14	20	13 881
Sangerhausen	35	29	6	-	15	15	7 436
Weißenfels	64	57	6	1	16	34	11 946
Magdeburg, Stadt	189	170	19	-	55	94	34 159
Aschersleben-Staßfurt	49	44	5	-	19	22	26 506
Bördekreis	62	56	6	-	23	27	23 199
Halberstadt	33	27	6	-	9	12	8 371
Jerichower Land	44	36	8	-	18	11	7 610
Ohrekreis	70	62	8	-	34	19	15 257
Stendal	62	58	3	1	23	28	15 689
Quedlinburg	45	41	4	-	12	29	6 721
Schönebeck	56	55	1	-	14	33	8 592
Wernigerode	64	53	11	-	21	27	23 790
Altmarkkreis Salzwedel	42	38	3	1	15	15	10 441
Sachsen-Anhalt	1 540	1 334	193	13	504	653	398 560

Notizen

Bevölkerung am 31.12.2004 zum Gebietsstand 30.06.2005

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen und Verwaltungsgemeinschaften zum Gebietsstand 30.06.2005

Nummer Kreisfr. St./E/ VWG/ LK	Kreisfreie Stadt/ VWG-Freie Gemeinde (E)/ Verwaltungsgemeinschaft (VWG)/ Landkreis	Bevölkerung am 31.12.2004		
		insgesamt	männlich	weiblich
15101	Dessau, Stadt	79487	38216	41271
E	Roßlau (Elbe), Stadt	13910	6733	7177
E	Zerbst, Stadt	16133	7757	8376
01	Coswig (Anhalt)	15267	7502	7765
06	Wörlitzer Winkel	9607	4718	4889
08	Elbe-Ehle-Nuthe	15021	7624	7397
15151	Landkreis Anhalt-Zerbst	69938	34334	35604
E	Könnern, Stadt	8349	4116	4233
02	Bernburg	32793	15833	16960
05	Nienburg (Saale)	15082	7423	7659
07	Saale-Wipper	10137	4915	5222
15153	Landkreis Bernburg	66361	32287	34074
E	Sandersdorf	10015	4820	5195
E	Zörbig, Stadt	9846	4838	5008
04	Raguhn	10469	5263	5206
08	Wolfen	31783	15189	16594
09	Bitterfeld	28890	13975	14915
10	Muldestausee-Schmerzbach	10186	4997	5189
15154	Landkreis Bitterfeld	101189	49082	52107
E	Aken (Elbe), Stadt	9152	4405	4747
E	Köthen (Anhalt), Stadt	30677	14750	15927
05	Osternienburg	10204	5107	5097
07	Südliches Anhalt	16502	8230	8272
15159	Landkreis Köthen	66535	32492	34043
E	Jessen (Elster), Stadt	15332	7659	7673
E	Wittenberg, Lutherstadt	47010	22396	24614
08	Kemberg	11312	5581	5731
11	Tor zur Dübener Heide	15093	7545	7548
16	Annaburg-Prettin	8314	4104	4210
17	Elbaue-Fläming	16901	8420	8481
18	Kurregion Elbe-Heideland	10359	5126	5233
15171	Landkreis Wittenberg	124321	60831	63490
15202	Halle (Saale), Stadt	238497	113028	125469
E	Naumburg (Saale), Stadt	29779	14322	15457
E	Elsteraue	9955	4901	5054
01	An der Finne	12381	6126	6255
02	Bad Kösen	8403	4052	4351
04	Droyßiger-Zeitzer Forst	10581	5291	5290
13	Wethautal	10088	5077	5011
14	Unstruttal	17647	8642	9005
15	Zeitzer Land	36978	17616	19362
15256	Burgenlandkreis	135812	66027	69785
E	Mansfeld, Stadt	8988	4458	4530
04	Gerbstedt	11923	5892	6031
05	Hettstedt	17287	8417	8870
08	Mansfelder Grund-Helbra	13398	6551	6847
11	Seegebiet Mansfelder Land	10642	5263	5379
13	Lutherstadt Eisleben	27821	13601	14220
14	Wipper-Eine	11695	5881	5814
15260	Landkreis Mansfelder Land	101754	50063	51691

Bevölkerung am 31.12.2004 zum Gebietsstand 30.06.2005
Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen und Verwaltungsgemeinschaften zum Gebietsstand 30.06.2005

Nummer Kreisfr. St./E/ VWG/ LK	Kreisfreie Stadt/ VWG-Freie Gemeinde (E)/ Verwaltungsgemeinschaft (VWG)/ Landkreis	Bevölkerung am 31.12.2004		
		insgesamt	männlich	weiblich
E	Braunsbedra, Stadt	11274	5556	5718
E	Delitz am Berge	999	505	494
E	Leuna, Stadt	7012	3438	3574
E	Querfurt, Stadt	12997	6351	6646
E	Schkopau	11098	5540	5558
01	Bad Dürrenberg	14113	6812	7301
03	Kötzschau	8346	4214	4132
06	Merseburg	37475	17913	19562
07	Oberes Geiselatal	11258	5634	5624
12	Bad Lauchstädt	8729	4351	4378
13	Weida-Land	9333	4662	4671
15261	Landkreis Merseburg-Querfurt	132634	64976	67658
E	Kabelsketal	9093	4628	4465
01	Götschetal-Petersberg	10176	5073	5103
07	Westlicher Saalkreis	11700	5821	5879
09	Würde/Salza	16918	8403	8515
10	VGem für die Gemeinden ...	17555	8823	8732
11	VGem für die Gemeinden ...	11759	5806	5953
15265	Saalkreis	77201	38554	38647
06	Sangerhausen	29224	14198	15026
09	Goldene Aue	11260	5497	5763
10	Allstedt-Kaltenborn	11604	5750	5854
11	Roßla-Südharz	12234	6084	6150
15266	Landkreis Sangerhausen	64322	31529	32793
E	Hohenmölsen, Stadt	9884	4739	5145
09	Lützen-Wiesengrund	11639	5710	5929
10	Saaletal	10034	5066	4968
11	Vier Berge - Teucherner Land	12545	6204	6341
12	Weißenfels	30811	14891	15920
15268	Landkreis Weißenfels	74913	36610	38303
15303	Magdeburg, Landeshauptstadt	226675	109108	117567
E	Falkenstein/Harz, Stadt	6471	3207	3264
01	Aschersleben/Land	30826	14857	15969
07	Staßfurt	26816	13035	13781
09	Egelner Mulde	12983	6438	6545
10	Seeland	10405	5088	5317
11	Stadt Hecklingen	9325	4588	4737
15352	Landkreis Aschersleben-Staßfurt	96826	47213	49613
E	Sülzetal	9937	4927	5010
07	Oschersleben (Bode)	22847	11107	11740
09	„Börde“ Wanzleben	16287	8054	8233
10	Obere Aller	16219	8271	7948
11	Westliche Börde	11189	5593	5596
15355	Bördekreis	76479	37952	38527
E	Halberstadt, Stadt	39878	19098	20780
E	Huy	8828	4386	4442
03	Harzvorland-Huy	5458	2714	2744
08	Bode-Holtemme	9436	4671	4765
09	Osterwieck-Fallstein	12956	6448	6508
15357	Landkreis Halberstadt	76556	37317	39239
E	Burg, Stadt	25000	12148	12852
E	Gommern, Stadt	11517	5620	5897
E	Elbe-Parey	7846	3873	3973

Bevölkerung am 31.12.2004 zum Gebietsstand 30.06.2005

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen und Verwaltungsgemeinschaften zum Gebietsstand 30.06.2005

Nummer Kreisfr. St./E/ VWG/ LK	Kreisfreie Stadt/ VWG-Freie Gemeinde (E)/ Verwaltungsgemeinschaft (VWG)/ Landkreis	Bevölkerung am 31.12.2004		
		insgesamt	männlich	weiblich
11	Biederitz-Möser	17147	8516	8631
12	Elbe-Stremme-Fiener	8232	4135	4097
13	Genthin	17182	8404	8778
14	Möckern-Fläming	11518	5784	5734
15358	Landkreis Jerichower Land	98442	48480	49962
E	Barleben	9161	4559	4602
E	Haldensleben, Stadt	20036	9714	10322
E	Niedere Börde	7869	3979	3890
05	Hohe Börde	19135	9635	9500
13	Elbe-Heide	16377	8196	8181
14	Flechtingen	17557	8885	8672
15	Oebisfelde-Calvörde	13818	6880	6938
16	Wolmirstedt	11781	5715	6066
15362	Ohrekreis	115734	57563	58171
E	Havelberg, Stadt	7626	3812	3814
08	Osterburg	11695	5739	5956
10	Seehausen (Altmark)	12336	6204	6132
12	Tangerhütte-Land	13008	6417	6591
13	Tangermünde	11537	5608	5929
15	VGem für die Gemeinden ...	12278	6097	6181
16	VGem für die Gemeinden ...	10055	5037	5018
17	Elbe-Havel-Land	10111	5067	5044
18	Stendal-Uchtetal	44541	21850	22691
15363	Landkreis Stendal	133187	65831	67356
E	Quedlinburg, Stadt	22842	10856	11986
03	Gernrode/Harz	9523	4655	4868
05	Thale	18288	9024	9264
06	Unterharz	9885	4914	4971
07	Ballenstedt - Bode-Selke-Aue	13808	6756	7052
15364	Landkreis Quedlinburg	74346	36205	38141
E	Calbe (Saale), Stadt	11414	5580	5834
05	Schönebeck (Elbe)	36664	17791	18873
06	Südliche Börde	6027	2941	3086
07	Südöstliches Bördeland	8849	4466	4383
08	Elbe-Saale	10325	5141	5184
15367	Landkreis Schönebeck	73279	35919	37360
E	Derenburg, Stadt	2678	1318	1360
E	Elbingerode (Harz), Stadt	5768	2734	3034
E	Wernigerode, Stadt	34335	16372	17963
01	Blankenburg	20871	10150	10721
06	Ilseburg	10171	5001	5170
07	Nordharz	8952	4457	4495
08	Brocken-Hochharz	9998	4951	5047
15369	Landkreis Wernigerode	92773	44983	47790
E	Salzwedel, Stadt	21494	10402	11092
05	Gardelegen Stadt	13416	6624	6792
09	Klötze	11792	5885	5907
12	Salzwedel-Land	11246	5701	5545
13	Arendsee-Kalbe	13231	6587	6644
14	Beetzendorf-Diesdorf	13619	6802	6817
15	Südliche Altmark	12378	6289	6089
15370	Altmarkkreis Salzwedel	97176	48290	48886
15	Sachsen-Anhalt	2494437	1216890	1277547

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juni 2005 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 6/05	5,50
3 A 1 02	A I, A II, A III - hj-2/04	Bevölkerung der Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften; Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen - Stand: 31.12.2004 -	11,50
3 A 6 02	A VI - j/03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 31.12.2000 bis 31.12.2003	8,50
3 B 1 01	B I - j-1/04	Allgemein bildende Schulen - Schuljahr 2004/05 - Schuljahresanfangsstatistik	12,00
3 B 3 03	B III - j/04	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen - Prüfungsjahr 2004 -	6,00
3 B 6 01	B VI - j/04	Gerichtliche Ehelösungen - 1991 - 2004 -	2,50
3 C 3 05	C III - m-4/05	Schlachtungen und Geflügel - April 2005 -	1,50
3 C 3 07	C III - m-3/05	Milcherzeugung und -verwendung - März 2005 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-3/05	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - März 2005 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 E 1 08	E I - m-4/05	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe April 2005	5,50
3 E 2 01	E II, E III - m-3/05	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2005	2,50
3 E 2 01	E II - m-4/05	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe April 2005	2,50
3 E 5 01	E V - vj-1/05	Beschäftigte, Umsatz im Handwerk - I. Quartal 2005 -	2,00
3 F 1 02	F I, F II - j/04	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2004 -	4,00
3 F 2 01	F II - m-4/05	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau April 2005	2,50
3 G 3 01	G III - m-3/05	Aus- und Einfuhr - März 2005 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 G 4 01	G IV - m-3/05	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2005; Januar bis März 2005 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 H 1 01	H I - m-3/05	Straßenverkehrsunfälle - März 2005 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 1 02	H I - j/04	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2004 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01	H II - m-3/05	Binnenschifffahrt - März 2005 -	2,50
3 P 1 06	P I - j/03	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1991 bis 2003 - Stand: Juni 2005	8,50